Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 7. Februar 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. — 6. Jahrgang. — Nr. 32

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 7. Febr. Das Abgeordnetenhaus des Kongresses gelangte gestern nicht mehr dazu, über die McCreary'sche Resolution betreffs der Hawaiischen Frage abzustimmen, d.h., die Republikaner ließen es nicht dazu gelangen, indem sie unter Reeds Führung hartnäckig das Wiederzusammenkommen einer beschlußfähigen Anzahl hintertrieben, weil mehrere gegen Cleveland gerichtete und sich für Annexion Hawaiis aussprechende Zusätze, die von ihnen eingebracht wurden, prompt niedergestimmt worden waren.

Washington, D. C., 7. Febr. Auch heute setzten die Republikaner ihre Filibustirir-Taktik fort, und lange Zeit fehlten 5 und dann noch lange Zeit 2 Stimmen zu einer beschlußfähigen Anzahl. Mehrere Demokraten hielten nämlich zu den Republikanern, indem sie nicht mitstimmten. Schließlich aber stimmten 3 Republikaner mit, wodurch die Beschluß-Unfähigkeit gebrochen wurde. Die vom Ausschuß einberichtete Hawaiische Resolution wurde dann angenommen; sonach hat die Administration denn doch gesiegt.

Nach der Annahme der McCreary'schen Resolution dauerte aber der Kampf über die Hawaii'sche Angelegenheit noch immer fort. Der Republikaner Boutelle von Maine brachte seine Protestresolution gegen das Vorgehen des Präsidenten Cleveland ein, welcher „mit der geheimen Abschickung eines Gesandten nach Hawaii zum Sturz der provisorischen Regierung sich eines Eingriffes in die Rechte des Kongresses schuldig gemacht habe."

Diese Resolution wurde abgelehnt.

Im Senat wurde heute die Debatte über die Haus-Vorlage zur Widerrufung des Bundes-Wahlgesetzes endlich geschlossen.

Schlimme Gas-Explosion.

Indianapolis, 7. Febr. In dem Wirthschafts- und Wohnhaus von Louis Küchler, Nr. 485 Madison Ave., ereignete sich heute früh um 1 Uhr eine Explosion, welche man in der ganzen Stadt vernehmen konnte. Das Gebäude wurde vollständig zerstört, und 6 Personen wurden unter den Trümmern begraben. Die 3jährige Rosa Küchler wurde als Leiche herausgezogen; alle Uebrigen sind mehr oder weniger schlimm verletzt. Die ganze Familie war zur Zeit der Explosion im Bett. Das Unglück entstand dadurch, daß Gas, welches von schadhaften Röhren im Keller entwichen war, hinauf in die Schankwirthschaftsstube drang, wo ein Feuer brannte.

Untergegangen?

San Francisco, 7. Febr. Nachrichten aus Japan besagen, daß der Dampfer „Koryo Marec", welcher 20 Passagiere und eine Bemannung von 43 Personen hatte, wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen sei.

Feuerschaden.

Dublin, Tex., 7. Febr. Die große Baumwoll-Kompresse ist vollständig niedergebrannt. Man schätzt den Verlust im Ganzen auf $150,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Zweite von Genua und Gibraltar; Persian Monarch von London; Rhaetia von Hamburg und Havre; Chester von Southampton; Gellert von Neapel; Massilia von Marseille.

Hamburg: Dania von New York.

Genua: Wieland, von New York nach Neapel.

Southampton: Paris von New York.

Algier: Fulda, von New York nach Genua.

Abgegangen:

New York: Elbe nach Bremen; Tauric und Gallia nach Liverpool.

London: Lydian Monarch nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute am Tag und am Abend anhaltend unbestimmtes Wetter, darauf am Donnerstag wahrscheinlich schön in nördlichen Theilen; geringe Veränderungen in der Temperatur heute am Tag und am Abend, darauf am Donnerstag ein wenig kühler in nördlichen Theilen; südliche und dann westliche Winde.

Telegraphische Notizen.

— Die Wahlberichte über die jüngste Prohibitions-Abstimmung in der canadischen Provinz Ontario ergeben eine Mehrheit von 81,730 Stimmen zu Gunsten der Prohibition.

— In Pittsburg wurde der 65jährige Edward Morrison von seinem Sohn beim Frühstück erschossen. Der Mörder entfloh, doch wurde er nach wenigen Stunden verhaftet.

— Eine offizielle Nachforschung in allen 33 Bezirken der Stadt New York hat ergeben, daß es in der Stadt im Ganzen gegenwärtig 165,360 Personen gibt, denen es am Nöthigsten zum Leben gebricht. Die Zahl der direkt und vollständig Arbeitslosen beträgt 67,280 (ungerechnet die Angehörigen.) Es wird jetzt dort für die Vornahme von Nothstandsarbeiten agitirt.

Ausland.

Gibt der öffentlichen Meinung nach.

Berlin, 7. Febr. Die jüngst von der Betriebsverwaltung der Stadtbahn verfügte Miethssteigerung für den Stadtbahn-Bogen, in welchem eine der städtischen Wärmehallen untergebracht ist, hat so viel böses Blut gemacht, daß die Verwaltung sich gezwungen sah, den Miethspreis wieder auf den bisherigen Betrag herabzusetzen.

Der deutsch-russische Handelsvertrag.

Berlin, 7. Febr. Der neue deutsch-russische Vertrag gilt auf 10 Jahre. Nach der Bestimmung bezüglich der „meistbegünstigten Nationen" soll Deutschland die Vortheile genießen, die den Franzosen durch den französisch-russischen Vertrag zutheil werden, in allen Fällen, in denen dieser Vertrag bessere Bedingungen enthält, als sie in dem russisch-deutschen Vertrage gegeben sind.

Berlin, 7. Febr. Ein hervorragender Nationalliberaler, welcher dem jüngsten parlamentarischen Diner beim Reichskanzler Caprivi beiwohnte, versichert, der Kaiser habe sich viel stärkerer Aeußerungen bedient, als zuerst gemeldet wurden. — Später hieß es geradezu, der Kaiser habe gesagt, wenn der russische Handelsvertrag nicht angenommen werde, so werde Deutschland vor Ablauf von drei Monaten Krieg mit Rußland haben! Rußland sei auf den Vertrag versessen, da der Zar trotz des Widerstandes russischer Privatinteressen sich auf das Entschiedenste dafür in's Zeug gelegt habe, und der Zar würde jetzt eine Rückweisung desselben seitens Deutschlands unbedingt nicht ertragen.

Gab sein Reichstags-Mandat auf.

Berlin, 7. Febr. Der zur deutschen Reichspartei gehörige langjährige Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Posen III, Freiherr von Unruhe-Bomst, königlicher Schloßhauptmann, hat sein Mandat niedergelegt. Er hatte, seiner am 8. Juli dem Bund der Landwirthe abgegebenen Erklärung entgegen, seinerzeit für den rumänischen Handelsvertrag gestimmt und war deshalb vom Bunde der Landwirthe zur Mandatsniederlegung aufgefordert worden.

Gedenktag des Landrechtes.

Berlin, 7. Febr. Am Montag vor hundert Jahren erließ König Friedrich Wilhelm II. das die Publikation des preußischen Allgemeinen Landrechtes anordnende Patent. Die hiesigen Blätter gedachten in längeren Artikeln dieses für die preußische Rechtsentwicklung so wichtigen Tages.

Jugend-Volksspiele.

Berlin, 7. Febr. Gegenwärtig tagt hier der erste deutsche Kongreß zur Beförderung von Volksspielen für die Jugend. Die Regierung legt den Berathungen dieses Kongresses große Wichtigkeit bei, was schon daraus hervorgeht, daß sowohl der Staatssekretär im Reichsamt des Innern, Dr. von Boetticher, wie der preußische Kultusminister Dr. Bosse an der gestrigen Sitzung des Kongresses theilnahmen und Ansprachen hielten. Man ist hier überzeugt, daß dieser Kongreß zu einer wesentlichen Umgestaltung des Jugend-Turnunterrichts führen wird.

Haus-Einsturz.

Köln, 7. Febr. Bei dem Einsturz eines Hauses wurden in Bonn sechs Kinder unter den Trümmern begraben. Aber wunderbarer Weise sind die Kinder sämmtlich ohne Verletzungen davongekommen.

Anarchistisches.

Wien, 7. Febr. Zwei anarchistische Arbeiter sowie ein Redakteur Namens Strausky, welcher mit dem czechischen Blatt „Volne Listy" in Verbindung steht, sind hier unter der Anschuldigung des Hochverrathes verhaftet worden. Dieselben sollen Verbindungen mit Hamburger und Amsterdamer Anarchisten haben und sehr eifrig in der Verbreitung aufrührerischer Flugschriften gewesen sein.

Die Bulgarenfürstin krank.

Sofia, 7. Febr. Prinzeß Marie Luise von Bourbon, die junge Gemahlin des Fürsten Ferdinand, welche am 30. Januar einem Sohne das Leben schenkte, ist bedenklich erkrankt.

„Old Vic" nach Italien.

Florenz, 7. Febr. Es wird erwartet, daß die Königin Victoria von England am 24. März hier eintrifft, und es werden sehr umfassende Vorbereitungen für ihren Besuch getroffen.

Rußland vor Herats Thoren!

Brüssel, 7. Febr. Die „Independence Belge" läßt sich aus Konstantinopel melden, daß Rußland Vorbereitungen treffe, unverzüglich Herat zu besetzen, und zu diesem Zweck Truppen an der Grenze Afghanistans zusammenziehe. Doch steht diese Nachricht noch auf äußerst schwacher Grundlage.

Nordsee-Sturm.

London, 7. Febr. Ein heftiger Orkan herrscht gegenwärtig an den Küsten der meisten Länder, welche an der Nordsee liegen. Viele Unfälle werden gemeldet. Einige derselben ereigneten sich sogar in dem Hamburger Hafen, welcher im Allgemeinen für sicher gilt. In Großbritannien ist der Sturm zugleich von schwerem Regenfall und Hochwasser begleitet.

Bevorzugung einheimischer Industrie.

Paris, 7. Febr. Die „Petite Republique Francaise" theilt mit, daß der Kriegsminister General Mercier angeordnet habe, daß die für das Kriegsheer bestimmten eingemachten Waaren in Zukunft ausschließlich französischen Fabrikats sein müssen. Bis jetzt waren dieselben von Amerikanern geliefert worden, welche ein Monopol darin hatten. Durch diese Anordnung werden die Kosten der Regierung für die Waaren um 130 Prozent steigen, und das Kriegsdepartement wird um einen Mehrkredit ersuchen müssen.

Bahnunfall in Frankreich.

Paris, 7. Febr. Ein schweres Bahnunglück wird aus Compiegne im Departement Oise, etwa 50 engl. Meilen von Paris gemeldet. Daselbst entgleiste gestern Abend ein von Paris nach Brüssel bestimmter, mit Passagieren gefüllter Zug, indem er gegen eine Glas-Hucke fuhr. Dann fuhr auch noch ein Güterzug in die Trümmer hinein. Erst sprach man von 7 Todten und 20 Verletzten. Später wurde die Zahl der Getödteten auf nur 3 angegeben.

Neues Mordinstrument.

Paris, 7. Febr. Der „Figaro" theilt mit, ein aus dem Dienst geschiedener französischer Flottenoffizier habe ein Gewehr erfunden, mit welchem man zwei Arten explosiver Kugeln abfeuern könne. Diese Kugeln sollen eine ganz gewaltige Durchschlagskraft haben, und 100 derselben sollen nur 1200 Gramm wiegen.

Gesundheits-Kongreß.

Paris, 7. Febr. Heute wurde hier der internationale Kongreß für Gesundheitswesen eröffnet. Der Ministerpräsident Casimir-Perier führte bei der Eröffnungs-Versammlung den Vorsitz. Die Delegaten nahmen dann ein Mahl im Amt des Auswärtigen ein.

Der hingerichtete Vaillant.

Paris, 7. Febr. Hier ist eine geheime Flugschrift erschienen, welche den enthaupteten Anarchisten Vaillant verherrlicht. Der Verfasser derselben soll der Anwalt Sebastian Faure sein.

Die schwarzen Pocken.

Vera Cruz, Mexiko, 7. Febr. Hier sind mehrere Fälle von schwarzen Blattern aufgetreten. Man ist darüber nicht wenig beunruhigt, da vor einigen Jahren viele der kleinen Städte an der Küste des Stillen Ozeans fast völlig durch die schwarzen Blattern entvölkert wurden, und damals im Ganzen 50,000 Personen an denselben starben.

Telegraphische Notizen.

— Jetzt werden die egyptischen Bauchtänzerinnen auch in Buffalo, N. Y., verfolgt.

— In Stockholm, der Hauptstadt Schwedens, findet am 10. und 11. Februar ein großes internationales Schlittschuh-Turnier statt.

— Aus einer Kohlengrube zu Friedrichsfeld bei Kreuznach (preußischer Regierungsbezirk Koblenz) sind 100 Dynamitpatronen entwendet worden.

— Aus Barcelona, Spanien, wird gemeldet: Hinter einem Hause in der Vorstadt Gracia ist wieder ein Paket mit 97 Dynamitpatronen entdeckt worden.

— Wiederum sind 3 italienische Anarchisten, welche in den jüngsten Aufruhr zu Carrara und Massa di Carrara verwickelt waren, zu Haftstrafen von 3 bis 8 Jahren verurtheilt worden.

— Einer der Redakteure des Pariser Blattes „Libre Parole", Namens Papillaud, duellirte sich mit dem Abgeordneten Oliver Bacon wegen eines Zeitungsartikels und brachte seinem Gegner eine Wunde unter dem Arme bei.

— Auf der Fahrt von Smyrna, Kleinasien, nach Tripolis, Nordafrika, wurde der russische Dampfer „Karnitow" in der Nähe von Limohal durch einen heftigen Sturm an den Strand geworfen; das Schiff ist verloren, während die 180 Passagiere sowie die Mannschaft gerettet sind.

— In amtlichen sowie in privaten Nachrichten über den jüngsten Aufstand in Deutsch-Kamerun wird das heldenmüthige Verhalten der barmherzigen Schwester Margarete Leue besonders hervorgehoben. Dieselbe drang, mit einem Revolver bewaffnet, mitten durch die Kämpfenden und verpflegte die Verwundeten im dichtesten Kugelregen.

— Der russische Zar hat sich zwar so ziemlich wieder von seiner Krankheit erholt, ist aber jetzt in großer Besorgniß um das Befinden seiner Gemahlin. Diese ist durch die Anstrengungen, denen sie sich bei dem unausgesetzten Verweilen am Krankenbette ihres Gemahls unterzog, gänzlich zusammengebrochen.

— Die Opposition im ungarischen Landtag machte, um den Fortschritt der Zivíltrauungsvorlage zu verzögern, den Vorschlag, daß die Einleitung der Vorlage abschnittweise und in Ausschuß-Sitzungen erörtert werde. Indeß nahm das Haus mit 200 Stimmen Mehrheit einen von den Ministern gemachten Vorschlag an, die Vorlage von Anfang an in Plenarsitzung zu erörtern. Die Anhänger des Ministeriums sind sehr erfreut über diesen Sieg.

Telegraphische Notizen.

— Das deutsche Kreuzerboot „Marie", welches gegenwärtig in Chile liegt, hat Befehl bekommen, nach Rio de Janeiro, Brasilien, abzugehen.

— Gestern wurde der egyptische Landtag eröffnet. Der Vizekönig hat in seiner Rede besonders hervor, daß die Steuern herabgesetzt, und die Eisenbahnen weiter ausgedehnt worden seien.

— Heutigen Pariser Meldungen zufolge erwartet man, daß die Untersuchung über den Zustand der französischen Flotte sechs Monate lang dauern wird. Admiral Gervais, welcher als Vorsteher des Flottendepartements abdankte, bleibt vorerst im Amt, wird aber später durch Admiral Humann (siamesischen Angedenkens) ersetzt werden.

— Zu Keeler, Cal., und zu Hawthorne, Nev., wurde ein nächtliches Erdbeben verspürt, welches ungefähr 10 Sekunden dauerte.

— In St. Louis gelang es der Frau Christina Duehrer, welche in dem Hause Nr. 2104 Clark Ave. ein Kurzwaarengeschäft betreibt, zwei Einbrecher durch wohlgezielte Revolverschüsse in die Flucht zu jagen. Die Einbrecher trugen wahrscheinlich schwere Verletzungen davon.

— In Boston fand eine große Versammlung von Arbeitslosen an dem Soldatendenkmal auf den „Commons" statt. Nach der Versammlung wurde noch eine Parade abgehalten. Die Redner waren im Allgemeinen gemäßigt. Ein zur Verlesung gebrachter Brief des Gouverneurs Greenhalge rief indeß höhnische Bemerkungen hervor.

— Gerhart Hauptmann, der berühmte deutsche realistische Bühnendichter, dessen Abreise nach New York in einer kürzlichen Depesche gemeldet wurde, ist jetzt daselbst angekommen. Zunächst soll seine Reise nach Amerika nur den Zweck haben, einen ehemaligen Studiengenossen, Dr. Ploetz, in Connecticut zu besuchen.

— In New York beging der Maschinenbauer und Erfinder Charles Heine Selbstmord, weil er das „Perpetuum Mobile" nicht erfinden konnte. Er erhängte sich am Querbalken einer von ihm zusammengestellten diesbezüglichen Maschine, wo seine Gattin seine Leiche vorfand. Heine war vor 20 Jahren aus Deutschland eingewandert und hatte die ganze Zeit über an besagter Erfindung gearbeitet.

— In Lockland, O., starb gestern der aus dem Bürgerkrieg bekannte General Jacob Ammen. Heute sollte sein 88. Geburtstag gefeiert werden, und Ammen hatte noch gestern geäußert, daß er sich im besten Wohlsein befinde und erwarte, heute einen vergnügten Tag zu haben. Aber ein Herzschlag machte bald darauf seinem Leben ein Ende. General Ammen war übrigens in den letzten 3 oder 4 Jahren blind gewesen.

Lokalbericht.

Alte Liebe rostet nicht!

Eine romantische Geschichte wird aus Englewood gemeldet. Mary Brown, eine hübsche Frau in mittleren Jahren, hatte in ihre Jugend mit einem jungen Manne, Namens Andrew Kennedy, in freundschaftlichem Verkehr gestanden. Es war eine echte rechte Jugendliebe. Kennedy ging späternach Kansas City, wo er glücklicher Ehegatte und Vater von drei Kindern wurde. Das junge Mädchen heirathete gleichfalls, verlor aber ihren Gatten durch den Tod und wurde später Vorsteherin der Kinderbewahranstalt in Englewood. Auch Frau Kennedy starb. Herr Kennedy selbst hatte kaum erfahren, daß seine alte Jugendliebe Wittwe sei, als er sein Bündel schnürte und nach Chicago reiste. Die alte Bekanntschaft wurde erneuert, und vor acht Tagen wurde Frau Brown die Gattin Kennedys. Gestern Abend ist das Paar nach Kansas City abgereist. Die Bewohner Englewoods müssen sich jetzt nach einer neuen Matrone für ihr Kinderheim umsehen.

Ein Sitzversuch mit Hindernissen.

Charles Carroll liegt jetzt an den Folgen der Verletzungen, die ihm Samuel Premer gestern Abend beibrachte, schwer krank im County-Hospital darnieder. Beide waren in der Wirthschaft No. 292 Clark Str., über die Frage in Streit gerathen, wer in einem bestimmten Stuhl sitzen sollte. „Und weil Keiner wollte leiden, daß der Andere sich setzte, setzt sich Keiner von den Beiden". Der berühmte Heine'sche Vers fand auch in diesem Falle seine Bestätigung. Mit ein Paar wuchtigen Hieben schlug Premer seinen streitbaren Gegner zu Boden, wo er zwar nicht sitzen, dafür aber zu liegen kam, und in Folge des Falles zog sich Carroll außer anderen Verletzungen eine schwere Hüftverrenkung zu, während Premer seinen Zweck auch nicht ganz erreichte. Er sitzt jetzt zwar, aber nicht in dem bequemen Stuhl in der Wirthschaft, sondern in der Zelle der Polizeistation an der Harrison Str. Außerdem wird er sich auf die Anklage des thätlichen Angriffs zu vertheidigen haben.

Temperaturstand in Chicago.

Gestern Abend um 6 Uhr 38 Grad, Mitternacht 36 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 40 Grad, und heute Mittag 40 Grad über Null.

Der Coughlin-Prozeß.

Die Verhandlung des Coughlin-Prozesses erfuhr heute wieder eine Verzögerung, die um so störender wirkt, als das Ende dieses ungewöhnlich lange dauernden Prozesses nahe bevorzustehen schien. Gleich zu Beginn der Gerichtssitzung überraschte Coughlins Vertheidiger, Anwalt Wing, Richter Tuthill und die Vertreter der Anklage mit dem Antrage, die Verhandlung auf morgen zu vertagen. Zur Begründung dieses Antrages führte Herr Wing an, daß er sich nicht wohl genug fühle, um heute das Zeugenverhör vornehmen zu können. Außerdem wünsche er einen Tag Zeit, um noch einmal das ganze Beweismaterial der Vertheidigung durchzusehen.

Die eintägige Pause würde sich am letzten Ende als ein Vortheil herausstellen und den raschen Abschluß des Prozesses beschleunigen. Da Hilfs-Staatsanwalt Bottum nicht nur keine Einwendungen gegen Wings Antrag erhob, sondern seinerseits befürwortete, daß dem Wunsche des Vertheidigers willfahren werde, ließ Richter Tuthill sofort Vertagung bis morgen eintreten, nicht ohne allerdings gleichzeitig sein Bedauern über den unerwünschten Aufschub auszusprechen. Wie es heißt, will sich die Vertheidigung hauptsächlich darüber klar werden, ob sie den Angeklagten in seiner eigenen Sache als Zeugen vernehmen soll oder nicht.

Familiäre Zwistigkeiten.

Vor Richter Foster erschien heute eine ganze Familie, bestehend aus der Mutter, zwei Söhnen und einer Tochter, um eine Fehde, welcher die Wiederverheirathung der Mutter zu Grunde zu liegen scheint, zum Austrag zu bringen.

Die Mutter, welche früher Frau Forbes hieß und sich jetzt nach ihrem zweiten Gatten Frau Grubs nennt, erschien als Klägerin gegen ihren 19 Jahre alten Sohn, Frank Forbes, den sie des unordentlichen Betragens beschuldigte. Sie erklärte auf dem Zeugenstand, daß Frank sie und ihren Gatten bei jeder Gelegenheit belästige und insultire, und wollte ihn dafür bestraft sehen. Sie sei zu der Heirath gezwungen gewesen, denn nach dem Tode ihres ersten Mannes hätten sich weder Frank, noch ihre anderen Kinder um sie bekümmert.

Der Angeklagte bestritt die Stichhaltigkeit der Anklage. Dagegen behauptete seine 14 Jahre alte Schwester, daß die Mutter, seit sie die Bekanntschaft des jetzigen Stiefvaters gemacht, ihre Kinder stets schlecht behandelt und sie sogar mehrere Male aus dem Hause gejagt habe. Ein verheiratheter Bruder des Angeklagten bestätigte diese Aussage und fügte hinzu, daß seine Geschwister häufig in seiner Wohnung Unterkommen gefunden hatten, wenn die Mutter sie aus dem Hause jagte.

Der Richter bestrafte den jungen Mann nicht, stellte ihn aber unter $100 Friedensbürgschaft. Die Familie wohnt in dem Hause No. 3222 Ashland Ave.

Erschoß sich.

Nathan Edenheim, der 18jährige Sohn des Pianostimmers Samuel Edenheim, hat heute Morgen in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 315 Lincoln Ave., Selbstmord begangen, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß. Der junge Edenheim war seit längerer Zeit außer Stellung, seine Bemühungen, Beschäftigung zu finden, waren stets erfolglos geblieben. Man nimmt deshalb an, daß dieser Umstand die Veranlassung zu der verzweifelten That gegeben habe. Es war kurz vor sechs Uhr, als die Familie den Knall eines Schusses vernahm, der offenbar in der Wohnung selbst abgefeuert war. Man eilte sofort in das Schlafzimmer des Sohnes, der blutüberströmt, mit einer Kugelwunde in der linken Schläfe, sterbend auf dem Fußboden lag. Der Unglückliche hielt die rauchende Wafffe festumklammert. Nach wenigen Minuten trat der Tod ein. Der Coroner ist sofort von dem Selbstmorde in Kenntniß gesetzt worden.

„Dick" Edwards verurtheilt.

„Dick" Edwards, dessen Name während der letzten Zeit in Verbindung mit dem Painter'schen Mordprozesse wiederholt öffentlich genannt wurde, ist gestern in Denison, Tex., wegen Ermordung seiner Geliebten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Die Anwälte Painters hatten bekanntlich vergebens versucht, Edwards auch für den an Alice Martin begangenen Mord verantwortlich zu machen, um auf diese Weise ihrem Klienten das Leben zu retten. Daß „Dick" Edwards einer der brutalsten Verbrecher in den Ver. Staaten ist, unterliegt freilich keinem Zweifel. Er soll nicht weniger als vier Morde, die alle an Frauen begangen wurden, auf dem Gewissen haben. Das Verbrechen, wegen dessen Edwards gestern verurtheilt wurde, ähnelt in vielen Beziehungen der Ermordung von Alice Martin. Nur die Waffe, mit welcher der Mord verübt wurde, war eine andere. Während die Martin erdosselt wurde, benutzte der Mörder in Texas ein Messer, mit dem er seiner Geliebten die Kehle durchschnitt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ehestand—Wehestand.

Eine sensationelle Ehescheidungsklage wird demnächst im hiesigen Kreisgerichte zur Verhandlung kommen. Die Klägerin ist Frau Louisa Celia Hilton, die ihren Gatten, Arthur St. Clair Hilton, der Grausamkeit und wiederholten Mißhandlung beschuldigt. Das Paar hatte sich vor neuen Jahren in Boston kennen gelernt und dort den Bund für's Leben geschlossen. Unmittelbar nach der Hochzeit übergab die junge Frau ihrem Gatten eine Summe von $12,000, wodurch der letztere in den Stand gesetzt wurde, eine kostbare Hauseinrichtung anzuschaffen und eine Zeitlang auf großem Fuße zu leben. Wie die Klageschrift ausführt, fing Hilton jedoch schon damals an, seine Gattin in brutaler Weise zu mißhandeln. Er soll dieselbe nicht allein körperlich gezüchtigt, sondern sie auch auf alle nur mögliche Weise gequält und chikanirt haben. Frau Hilton trennte sich deshalb von ihrem Manne, kehrte aber im vorigen Jahre wieder zu ihm zurück, da er ihr die zärtlichsten Briefe geschrieben und um Verzeihung gebeten hatte. Die Mißhandlungen wiederholten sich jedoch angeblich in der alten Weise. Die Klägerin wünscht deshalb, ihrer Ehefessel ledig zu sein. Herr Hilton ist als Agent für ein großes östliches Geschäftshaus angestellt. Seine Office befindet sich in dem Hause Nr. 175 Dearborn Str. Die Klage hat einiges Aufsehen erregt, da die Betheiligten in den ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren pflegten. Frau Hilton war bereits früher verheirathet gewesen, und zwar an einen gewissen Louis Edward Hauser, der jedoch ein Jahr nach der Hochzeit starb und seiner Gattin ein beträchtliches Vermögen hinterließ.

Vereitelter Postraub.

Ein kühner Versuch, das Postamt in Windsor Park, an der 75. Straße und Ford Ave., zu berauben, ist gestern Abend durch das energische Eingreifen der Polizei verhindert worden. Postmeister Stall, welcher in dem über der Postoffice gelegenen Stockwerke wohnt, hörte kurz vor 11 Uhr ein verdächtiges Geräusch, das aus den unteren Räumen zu kommen schien. Er verließ leise das Haus und eilte auf die Süd-Chicago Polizeistation. Lieutenant Tierney machte sich sofort in Begleitung dreier Polizisten auf den Weg nach dem Postgebäude. Dasselbe wurde umstellt, und der Lieutenant näherte sich einem offenstehenden Fenster, durch das die Diebe unzweifelhaft in das Haus eingestiegen waren. Sobald die letzteren sahen, daß sie überrascht waren, versuchten sie durch eine Hinterthür zu entwischen. Zwei derselben, Namens Daniel Cullen und Claude Vienmann, wurden jedoch von den Polizisten eingeholt und dingfest gemacht. Im Innern des Gebäudes fand man zwei weitere Einbrecher, die nach verzweifelter Gegenwehr überwältigt und mitsammt ihren Spießgesellen nach der Station gebracht wurden. Ihre Namen sind Frank Nooran und Joseph Rodgers. Alle vier sind angeblich der Polizei wohlbekannte und bereits wiederholt mit den Gesetzen in Konflikt gerathen. Nooran soll vor Jahren das Postamt in Tiffin, Ohio, beraubt haben. Er entging damals dem Zuchthause, weil sein Vater die ganze gestohlene Summe ersetzte. Offenbar hatten es die Einbrecher gestern Abend auf eine Sprengung und Beraubung des Geldschrankes abgesehen gehabt.

Unter schwerer Anklage.

John Fitzgerald stand heute vor Richter Caldwell unter der Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf Frau Maohney versucht zu haben. Der Angeklagte wurde vom Richter unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Frau Mahoney, die mit ihrem Gatten ein Haus an der Ecke der 66. und Sangamon Str. bewohnt, war gestern Abend allein, als sie plötzlich durch das Erscheinen eines Mannes überrascht wurde, der sich offenbar schon vorher in das Haus eingeschlichen und auf den Moment gewartet hatte, bis Herr Mahoney dasselbe verließ. Der Unhold stürzte sich auf die 55jährige Frau und suchte sie zu vergewaltigen. Er wurde aber an der Ausführung seines teuflischen Vorhabens verhindert, und in die Flucht getrieben, als Nachbarn, durch die Hilferufe der Frau herbeigelockt, auf der Bildfläche erschienen. Fitzgerald wurde noch gestern Abend verhaftet. Da Frau Mahoney ihn heute mit Bestimmtheit als den Thäter identifizirte, überwies Richter Caldwell ihn an die Großgeschworenen.

* Zu $10 Geldstrafe und den Kosten wurde heute Vormittag der 12 Jahre alte Joseph Lang von Richter Bradwell verurtheilt. Der offenbar sehr geriebene Junge wurde im Inter-Ozean Gebäude dabei gefaßt, wie er Bücher verkaufte, er redete seinen Kunden vor, daß er dazu von der Waisenanstalt ermächtigt sei, was sich jedoch als Schwindel herausstellte.

* Im Bureau des Mayors befindet sich seit gestern ein Porträt des Herrn Hopkins, das dem letzteren von Herrn Charles Zoehrns, wohnhaft Nr. 280 Clybourn Ave., einem waschechten Demokraten, zum Geschenk gemacht worden ist. Das prächtige Oelgemälde ist ein Werk des Herrn Rafper.

Ein warmer Empfang.

John Fangneys Abenteuer mit zwei Einbrechern.

Während der Mehl- und Futterhändler John Fangney letzte Nacht ahnungslos in einem Zimmer hinter seinem Laden, in dem Hause No. 267 W. Lake Str. schlief, drangen John Scanlan und Patrick Lane in räuberischer Absicht in den Laden. Fangney hörte das Geräusch, erhob sich leise und schlich sich, mit seinem Revolver bewaffnet, nach vorne. Ohne weitere Umstände eröffnete er Feuer auf die Einbrecher und traf Lane in das Bein. Derselbe stürzte zu Boden und der andere suchte zu entfliehen, wurde jedoch von einigen Polizisten, welche die Schüsse gehört hatten, eingefangen.

Der Verwundete brachte man zunächst nach dem County-Hospital und, nachdem die Kugel aus dem Bein gezogen worden, nach der Polizeistation, wo sein Kumpan sich bereits befand. Richter Doyle überwies beide heute Vormittag unter je $800 Bürgschaft an das Kriminalgericht.

Die Watson-Gasordinanz.

Mayor Hopkins ist offenbar zu der Ueberzeugung gelangt, daß es vorläufig für ihn das Beste ist, über die vom Stadtrath letzten Montag angenommene Watson Gasordinanz nichts zu sagen. Allgemein erwartet man, daß er dieselbe mit seinem Veto belegen wird, doch herrscht darüber noch Zweifel, ob dasselbe ein unbedingtes sein wird. Es heißt nämlich, daß der Mayor die Absicht habe, die Ordinanz mit seinen Verbesserungsvorschlägen an den Stadtrath zurückzuschicken. Unter den Aldermen und Politikern wurde heute im Rathhause das Gerücht mit großem Eifer besprochen, daß die Durchbringung der Ordinanz im Stadtrath $100,000 gekostet hätte. Was an der Geschichte wirklich wahr ist, das ließ sich natürlich nicht in Erfahrung bringen.

Der Fall Maney-Hedberg.

Heute Vormittag begannen die Bundes-Großgeschworenen mit der Vernehmung von Zeugen in der Untersuchung gegen den Lieutenant Maney, von der Garnison in Fort Sheridan, der bekanntlich den Kapitän Hedberg während eines Streites erschossen hat. Das Zimmer der Geschworenen war mit Freunden und Bekannten des Lieutenants sowohl, als auch des Kapitäns angefüllt, die meistens vom Fort Sheridan hereingekommen waren auch die Zeugen, welche zur Vernehmung gelangten.

Die Verhandlungen zogen sich derartig in die Länge, daß eine Entscheidung, soweit sie in den Händen der Großgeschworenen liegt, vor heute Abend nicht zu erwarten ist.

Kurz und Neu.

* Seiner gestern bereits gemachten Ankündigung gemäß ernannte Richter Grosscup heute Herrn W. K. Sullivan zum Massenverwalter der „American Building Loan & Investment Association."

* Die No. 6110 Madison Ave. wohnhafte Frau Lou Savage, die gegen ihren Gatten William wegen grausamer Behandlung auf Scheidung geklagt hatte, erhielt heute durch Richter Gibbons das erwünschte Dekret.

* In dem Stalle des Nr. 1143 California Ave. wohnenden Dr. W. E. MigeMiller brach gestern in Folge der Nachlässigkeit des Kutschers Feuer aus, das erst gelöscht werden konnte, nachdem ein Verlust von $600 angerichtet worden war.

* Ein gewisser George Green, Mitglied der „Amalgamated Society of Engineers", ersuchte heute um die Vergünstigung, seinen Namen in George Greenwood umzuändern, da es in Chicago angeblich zu viele Leute gibt, welche den ersterwähnten Namen führen. Seinem Verlangen wurde entsprochen.

* Mayor Hopkins erließ heute eine Proklamation, in welcher er den nächsten Montag, als den Geburtstag Abraham Lincolns für einen öffentlichen Feiertag erklärt. Die städtischen Aemter, mit Ausnahme des Polizei- und des Feuer-Departements, werden geschlossen sein.

* Auf die Anklage des Einbruchs und der vorsätzlichen Sachbeschädigung hatte sich John Melton heute vor Richter Foster zu verantworten. Melton war, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend verhaftet worden, weil er das Schaufenster in Goldbergs Schneidergeschäft einschlug und zwei Rollen Kleiderstoff daraus entwendete. Richter Foster überwies ihn heute unter $1300 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

* Die Verhandlung gegen John Newellie und Thomas O'Brien, die beide kürzlich in St. Louis unter der Anklage des Einbruchsdiebstahles verhaftet und nach Chicago gebracht wurden, ist heute von Richter Bradwell auf den 9. Februar verschoben worden. Bis dahin stehen die Angeklagten unter einer Bürgschaft von je $3500. Newellie und O'Brien sind bekanntlich beschuldigt, an dem Einbruche in Lionel Greenbergs Pfandgeschäft, Nr. 55 W. Randolph Str., betheiligt gewesen zu sein. Die Diebe erbeuteten damals Diamanten und andere Schmuckgegenstände im Werthe von $10,000.

H·R·EAGLE

Fische für die Fasten.

15 Pfd. Eimer Voll-Häringe für .... 49 Cents
15 Pfd. Eimer Newfoundland Split-Häringe .... 65 Cents
15 Pfd. Eimer New Family Whitefish .... 65 Cents
15 Pfd. Eimer No. 1 Whitefish $1.25
15 Pfd. Eimer neue No. 1 Forellen $1.15
15 Pfd. Eimer Fancy rother Californischer Lachs $1.15
15 Pfd. Eimer große Family Mackerel $1,25
15 Pfd. Eimer Irische Mackerel $1.69
Russische Sardinen mit Köpfen .... 49 Cents
Importirte holländische Häringe, fancy .... 75 Cents
30 Pfd. ganze Stockfische für $1.00
Medium Scaled Häringe, die Büchse .... 19 Cents
Reste fancy grätenlose Stockfische, das Pfd. .... 9 Cents

Wir haben soeben von der

World's Columbian Exposition Co.

5000 Stühle

zu einem Viertel ihres Kostenpreises gekauft. Wir machen einen niedrigen Preis um sie schnell zu verkaufen.

Starke, gutgemachte Küchen-Stühle

15 Cts. das Stück.

Das ist eine gute Gelegenheit für Kirchen, Logen und Vereine, ihre Lokale auszustatten.

In der Partie sind auch einige Eßzimmer-Stühle aus gebogenem Hartholz, sie gehen für .... 59 Cents
200 große Rattan-Sitz Armstühle, gehen für .... 75 Cents

Spezial-Preise.

Californische Silver-Pflaumen, das Pfd .... 5 Cents
Neue türkische Pflaumen, das Pfd .... 4 Cents
Babitts beste Seife, das Stück .... 3¾ Cents
3 Pfd. Büchsen beste Soda-Crackers für .... 15 Cents
1 Pfund Packete Gloß Laundry Stärke .... 3 Cents
Quail Brand Velvet Meal und Corn Gritz oder Oskamp Flapjack, per Packet .... 4 Cents
Mixed Pickles, Chow-Chow oder Gherkins, per Flasche .... 9 Cents
¼-Pfund-Büchsen Royal Baking Powder, für .... 11 Cents
27 Unzen Flaschen spanische Queen Olives .... 19 Cents
Große Flaschen reines Nähmaschinen-Oel .... 9 Cents
25 Pfd. neue türkische Pflaumen für $1.00
Frische, neue Ginger-Snaps, per Pfd .... 6 Cents
Enoch Morgans Sapolio, die Tafel .... 6 Cents
Große Flaschen präparirter Senf, die Flasche 5 Cents; das Dutzend .... 45 Cents
1 Pfd. Büchse neues Back-Pulver .. 9 Cents | 3 Pfd. Büchsen süße Kartoffeln. 10 Cents
Neuer Ahorn-Zucker, das Pfd ...... 10 Cents
10 Pfd. schwarze Walnüsse, gerade wie Ihr sie vom Baume zu pflücken pflegtet, f. 15 Cents
Neuer Tomato Catsup, die Flasche .... 6 Cents
5 Gallonen Fäßchen beste Gurken Pickles $1.49
Importirte Schuhwichse, per Blechbüchse .... 1 Cent
Neue Orangenschale, das Pfd .... 9 Cents
Neue getrocknete California Pfirsiche, das Pfd .... 6 Cents
Große California Pflaumen, das Pfd .... 6 Cents
Rein gemahlene Gewürznelken, das Pfd .... 5 Cents
9 Pfd. Eimer Dairy Butterine für $1.09
Columbian Cream, von der Elgin Condensed Milk Co., die Büchse .... 8 Cents
9 Pfd. gemahlener Kaffee für $1.00
2 Pfd. Büchsen Jumbo Back-Pulver für .... 19 Cents
Neue englische Johannisbeeren, das Pfd .... 3 Cents
2 Pfd.-Büchsen neues Sweet Sugar Corn, die Büchse .... 6 Cents
2 Pfd.-Büchsen neue Lima Bohnen, die Büchse .... 6 Cents

Steingut-Verkauf.

Dies ist ein wirklicher Crockery-Verkauf, alle Waaren sind tadellos in jeder Hinsicht, nicht abgestoßen oder zerkratzt oder außer Facon, sondern das Beste, wofür Ihr sonstwo das Doppelte bezahlen würdet. Dies ist viel gesagt, aber wir meinen Alles, was wir sagen.

Große englische Meakins Waaren Slop Jars .... 49 Cents
Große englische Meakins Waaren Schüsseln und Kannen, das Paar .... 44 Cents
Große englische Meakins Waaren Chambers, das Stück .... 24 Cents
Meakins englische Heißwasser-Ewers, das Stück .... 11 Cents
Meakins englische Seifen-Teller, das Stück .... 4 Cents

Hausausstattungs-Waaren.

Spezial-Verkauf von Bügel-Brettern. **14c das Stück**

Nur ein beschränkter Vorrath ....

Lackirte Spucknäpfe, in verschiedenen Farben, das Stück .... 8 Cents
1 Partie Zuckerdosen, Greenwood-Porzellan, das Stück .... 6 Cents
1 Partie bemalte Schüsseln mit Fuß, das Stück .... 10 Cent
1 Partie mittelgroße W. G. Schüsseln, das Stück .... 1 Cents
Große bemalte Tafelteller, englische Waare, das Stück .... 9 Cents
Feine Flint Wassergläser, ½ Dutzend .... 29 Cents
4 Flaschen, vierfach plattirte Castors, garantirte Waare .... 99 Cents
3 Flaschen elegante Castors, das Stück .... 29 Cents
Hübsch gemachte Molasses Cans, das Stück .... 11 Cents
6- und 8zöllige Tablets, allerbeste Qualität, das Stück .... 4 Cents
Nickelverschluß Salz- und Pfeffer-Büchsen, das Stück .... 4 Cents
Meißener Porzellan bemalte Familien-Rahmkrüge, 1 Pint fassend, das Stück .... 15 Cents
Schüreisen mit Hartholz-Griff, das Stück .... 5 Cents
Eine Partie „Individual" Rahmtöpfchen, das Dutzend .... 18 Cents
Gutgemachte Aschensiebe, das Stück .... 6 Cents
Mehlsiebe, Griff an der Seite, das Stück .... 9 Cents
Wasser-Gläser, ½ Pints, das Stück .... 2 Cents
½ Gallone Glas-Krüge, Diamond Facon, das Stück .... 19 Cents
Eulalia Thee-Kannen mit Gold- und Blumen-Decoration, mit glänzendem Nickel-Deckel, etwas Neues, das Stück .... 49 Cents
Gläserne Fruchtschüsseln mit Deckel, mittelgroß, das Stück .... 19 Cents
Perlmutter- und Bein-Taschenmesser für Damen, das Stück .... 15 Cents
Selerie-Gläser, Diamond-Facon, das Stück .... 15 Cents
Feine Cruet-Flaschen, das Stück .... 10 Cents
Utility-Waschbretter, beinahe ganz aus einem Stück, ein neuer Artikel, das Stück .... 23 Cents
Thee-Teller, reguläre Größe, bei diesem Verkauf das Stück .... 1 Cent
Frühstücksteller, reguläre Größe, bei diesem Verkauf das Stück .... 1 Cent
Gute, starke Hausbesen, 3fach genäht, schweres Draht-Obertheil, bei diesem Verkauf das Stück .... 12 Cents
No. 8 Boiler, mit Kupferboden, dicke Blechseiten, das Stück .... 58 Cents

Butterine.

Einfache Butterine, per Eimer $1.19
Zuverlässige Dairy Butterine, per Eimer 1.25
Wisconsin Dairy Butterine, per Eimer 1.50
Purity Creamery Butterine, per Eimer 1.70

Dies ist die feinste Butterine, die in der Welt gemacht wird, ist reiner, billiger und hält sich besser, als irgend welche Butter.

Syrup.

2½ Gallonen-Eimer fancy Tafel-Syrup für .. 59 Cents
Ein 5 Gall.-Fäßchen fancy Tafel-Syrup für .. 99 Cents
Weißer Drip-Syrup, per Gallone .... 39 Cents
Reiner Gold-Syrup, der allerfeinste reine Zucker-Syrup, per Gallone .... 65 Cents
Reiner Vermont Maple-Syrup, per Gallone. $1.00

Mehl.

H. R. Eagle & Co.'s bestes Minnesota Patentmehl .. **$3.99**

Unser „Best" Patentmehl wird ausschließlich für uns in einer der besten Mühlen Minnesotas gemacht. Es wird von ausgesuchtem No. 1 hartem Weizen hergestellt und wir garantiren es als das feinste Mehl im Markte und daß es in jedem Falle vollste Zufriedenheit gewährt.

H. R. Eagle & Co.'s bestes Minnesota Patent-Mehl in Säcken:

25 Pfd.-Sack, der Sack .... 49 Cents
50 Pfd.-Sack, der Sack .... 97 Cents
98 Pfd.-Sack, der Sack $1.94
Böhmisches Roggenmehl, per Faß $2.99

Tische.

Wir haben ungefähr 900 Speisezimmertische übrig und wollen dieselben zu weniger als der Hälfte ihres Kostenpreises verkaufen.

Massives Eichengestell, 48x48 .... 99c
Rundes Hartholz-Gestell, Weichholz-Platte $1.19
Große runde Tische, Hartholz-Gestell und polirte Hartholz-Platte, und $5.00 werth, werden sie verkaufen für $1.39

Thee.

Bester Tea Dust .... 10 Cents
Bester Muster-Thee .... 19 Cents
Ausgesuchter Japan-, Gunpowder-, Oolong- oder englischer Breakfast-Thee .... 25 Cents
Fancy Japan-, Gunpowder-, Oolong- oder englischer Breakfast-Thee .... 35 Cents
Beste importirte Thees .... 50 Cents

Kaffee.

4 Pfund After Dinner-Java $1.00
3 Pfund bester Java und Mocha $1.00
Guter Java, per Pfund .... 30 Cents
Gerösteter Golden Rio, per Pfund .... 27 Cents
9 Pfund gemahlener Kaffee $1.00

Zur Hälfte des Kostenpreises.

Eine Gelegenheit für's ganze Leben.

„Duck Brand"-Gummi- und Duckwaaren-Verkauf.

Wir haben gerade auf Auktion eine große Partie Waaren gekauft, fabrizirt und hergestellt von einer großen Firma, und wir werden die Waaren zur Hälfte des Herstellungspreises verkaufen.

Die schwersten, mit Drilling gefütterten Gummiröcke für Feuerleute, alle Größen, nie für weniger als $5 das Stück verkauft, dieser Verkauf $1.49
Die schwerem Drilling gefütterte Gummi-Leggings für Männer, extra lang, mit Waistband und Straps, nie unter $1.25 verkauft, dieser Verkauf .... 39 Cents
10-Unzen- braune Duck-Blanket-gefütterte Männer-Ueberzieher, Katalog-Preis $3.48, dieser Verkauf .... 79 Cents
Männer-Lederrock, Fancy-Plaid-Futter, doppelknöpfig, leicht beschmutzt, sonst so gut wie neu, dieser Verkauf $1.69
„Duck Brand" Officers' Slickers oder Oelröcke, in Schwarz oder Gelb, Listpreis $2.75, für .... 99 Cents
„Duck Brand" gelbe Schürzenhosen, leicht beschmutzt, Listpreis 95 Cts., für .... 39 Cents
„Duck Brand" gelber Frock-Coat oder Jacket, leicht beschmutzt, Listpreis $1.35 .... 65 Cents

Frei.

Ein Paar feinster Damen-Ueberschuhe, werth 75 Cents, werden mit jedem Paar von unseren Nailors $2.69 Kid-Damenschuhen, Pat. Tip, Philadelphia Toe, weggeschenkt. Die Schuhe sind das Doppelte werth.
Feine Calfskin Schuhe für Männer, handgenäht, Philadelphia Tip, in Blücher, Bals und Congreß-Facon, ein regulärer $5 Schuh—für $2.50
Kalblederne Männer Welt-Schuhe, Globe Tips, Bals, in allen Größen—ein $4 Schuh—zu .. $2.00

Cigarren.

Gun Club, 25 in Kiste, für .... 39 Cents
Bouquet de Lillian, 25 in Kiste .... 49 Cents
Henry Clay, 50 in Kiste .... 49 Cents
Don Antonio, 50 in Kiste .... 69 Cents
Bride of Key West, 50 in Kiste $1.95
Manuel Garcia, eine gute Key West-Cigarre, 50 in Kiste $1.90

H. R. EAGLE & CO., 68 und 70 Wabash Ave.

Großes Unglück vermieden.

Zwei Hochbahn-Züge in Gefahr, von den Geleisen zu stürzen.

Geistesgegenwart eines Lokomotivführers.

Einige hundert ahnungsloser Menschen entgingen gestern Abend mit knapper Mühe und nur in Folge der Geistesgegenwart eines Angestellten dem Schicksal, mit den Zügen, in denen sie sich befanden, von den Geleisen in die Tiefe zu stürzen und, wenn nicht den Hals, so doch ihre Glieder zu brechen. Es war gegen 7½ Uhr Abends, gerade um die Zeit, da die Leute nach den Theatern in der unteren Stadt fuhren. In der Nähe der 12. Straße begegneten sich an den Geleisen der Südseite Hochbahn zwei Züge. Der nördlich gehende war bis auf den letzten Platz besetzt, während der andere verhältnißmäßig wenig Passagiere enthielt.

Vor einiger Zeit wurde ganz in der Nähe der Kreuzung mit einem großen Neubau begonnen, dessen Fundament bis unter die Pfeiler des Hochbahnkörpers geht. Man hatte, um die Pfeiler an jener Stelle zu entlasten, starke hölzerne Stützen angebracht. Das ungeheure Gewicht der mit zwei Zügen belasteten Geleise veranlaßte einen Bruch des einen Stützbalkens, gerade in dem Moment, als die beiden Züge sich begegneten. Sofort senkte sich die östliche Seite um mehrere Fuß, und wäre der ganze, nördlich gehende Zug um diese Zeit bereits auf der schwachen Stelle befindlich gewesen, so wäre wahrscheinlich eine schreckliche Katastrophe eingetreten. Glücklicherweise wurde das Schlimmste jedoch vermieden und zwar in Folge der Geistesgegenwart des Lokomotivführers. Dieser fühlte plötzlich den Boden unter seinen Füßen wanken und, obgleich er im ersten Augenblick nicht wußte, um was es sich handeln mochte, setzte er ohne auch nur einen Moment zu zögern, die Luftbremsen in Thätigkeit. Dadurch kam der Zug zum Stehen, noch ehe seine ganze Schwere auf die schwache Stelle der Geleise wirken konnte. Die Lokomotive und der erste Wagen des Zuges hingen in einem Winkel von 25 Grad, doch die anderen drei Wagen befanden sich noch auf sicherer Grundlage. Der Zug auf der anderen Seite hielt ebenfalls rechtzeitig und so kamen sämmtliche Passagiere mit dem Schrecken davon. Freilich waren alle gezwungen, auszusteigen und entweder zu Fuß zu gehen oder andere Fahrgelegenheit zu suchen, doch in Anbetracht des glücklichen Entkommens aus großer Gefahr waren alle froh, als sie überhaupt die Straße erreicht hatten.

Es wurde jetzt ein provisorisches „Transfer-System" eingerichtet und nach einigen Stunden war ein leidlicher Verkehr wieder hergestellt. Die Passagiere mußten über die gefährliche Stelle zu Fuß gehen. Wer es indessen nicht gar zu unbequem fand, benutzte die Nacht hindurch die Hochbahn überhaupt nicht, sondern die Straßenbahn.

Heute werden die Geleise vermittelst mächtiger Krahnen gehoben und in solcher Weise gestützt, daß ein Vorfall, wie der in Vorstehendem beschriebene, wenigstens an dieser Stelle nicht mehr möglich ist.

Schlechte Kohlen.

Das Countyraths-Komite für den öffentlichen Dienst hielt gestern eine Spezialsitzung ab, auf der die Frage des Kontraktes mit der J. J. Kelly Coal Co." betreffs Lieferung von Kohlen für die Armen zur Diskussion kam. Die Gesellschaft hatte eine Rechnung von $18,287.50 für Lieferungen während des Monats Dezember eingereicht. Präsident Struckman und Kommissär Green berichteten, daß die gelieferten Kohlen von schlechter Qualität gewesen seien. Anstatt der Hocking Valley-Kohle sei Illinois- und Indiana Weichkohle geliefert worden. Auch das Gewicht sei in vielen Fällen zu leicht befunden worden. Herr Kelly, als Vertreter der Gesellschaft, suchte sich damit zu entschuldigen, daß es unmöglich sei, die Kohlenfuhrleute in jedem einzelnen Falle zu kontrolliren. Falls wirklich schlechtere Kohlen, als ausbedungen, geliefert worden seien, so falle die Schuld auf die Subkontraktoren in den kleineren Städten und Ortschaften. Das Komite wird eine genaue Untersuchung anordnen.

Die Berufung zurückgewiesen.

Eine Frau Susan M. Bogar deponirte im Frühling des vorigen Jahres zwei Checks über eine Summe von $3,400 auf der Schaffner'schen Bank, und erhielt dafür die übliche Empfangsquittung. Zu verschiedenen Zeiten erhob die Frau mehrere hundert Dollars, bis ein Restbetrag von $2700 übrig war. Als die Bank fallirte, verlangte Frau Bogar die volle Auszahlung der letztgenannten Summe, unter dem Hinweise, daß sie das Geld der Bank als „Trust fund" übergeben habe. Die Auszahlung wurde jedoch verweigert. Daraufhin wurde die Frau klagbar, aber das County-Gericht wies die Klage ab. Als Grund wurde angegeben, daß die Bücher der insolventen Bank keinen Ausweis darüber enthielten, ob das Geld wirklich als „trust fund" deponirt war. Auch das Appellationsgericht, bei dem die Klägerin Berufung eingelegt hatte, hat jetzt die Entscheidung des unteren Gerichtshofes bestätigt.

* Bezüglich der gestern veröffentlichten Nachricht über die traurige Lage der Wittwe Jennie Hildt wurde der „Abendpost" heute gemeldet, daß die Frau niemals in dem Hause Nr. 108 Wells Str. gewohnt hat. Es ist dies ein vierstöckiges, massives Gebäude und enthält nur große, theure Wohnungen.

Am hellichten Tage.

Anwalt Mathers Haus von Einbrechern heimgesucht.

Es scheint fast, als ob die Herren Räuber und Einbrecher endgiltig mit der alten Gepflogenheit der „Nachtarbeit" zu brechen gedenken. Wenigstens läßt die große Zahl der am hellichten Tage ausgeführten Diebstähle und Einbrüche, die sich in letzter Zeit ereigneten, darauf schließen, daß die Mitglieder unserer hiesigen Verbrecherzunft mehr und mehr anfangen, ihrem Gewerbe, wie die große Mehrzahl der Menschen, bei Tage nachzugehen und Nachts sich von den Mühen und Sorgen des Tages auszuruhen.

In der Mather'schen Wohnung, Nr. 4432 Ellis Ave., war letzten Donnerstag Nachmittag zufällig Niemand zu Hause, als zwei Männer an der Hausglocke zogen und Einlaß begehrten. Herr Robert Mather, der Advokat ist und seine Office im Rock Island Gebäude hat, war früh am Morgen von Hause fortgegangen, während seine Gattin ebenfalls am Vormittag das Haus verließ, um Besuche abzustatten. Daß sich die Dienstmädchen die Gelegenheit zu Nutze machten und auch ausgingen, ist ja nichts Wunderbares. Nach 10 Uhr Vormittags war thatsächlich das Haus von seinen Bewohnern verlassen und unbewacht. Die beiden Männer gingen, da Niemand öffnete, um das Haus herum und verschafften sich durch die Hinterthür Eingang in dasselbe. Daß sie sich die 4 kostbaren Diamantringe, welche einen Werth von $1500 repräsentiren, zu Gemüthe führten, braucht nicht erst gesagt zu werden. Aber man würde fehlgehen, wenn man glaubte, daß die Herren Einbrecher es wirklich so eilig hatten. Im Gegentheil, nachdem sie sich die eleganten Lackschuhe und Röcke des Herrn Mather angezogen, machten sie sich die Geschichte im Eßzimmer gemüthlich. Ein feiner Imbiß, bestehend aus Rostbraten, Geflügel, Salat und dem unvermeidlichen „Pie" wurde aus dem Speiseschrank herbeigeholt und verzehrt. Beim Essen benützten sie die feinsten silbernen Schüsseln.

Auch entdeckten sie die Stelle, wo Herr Mather seine guten Zigarren, — nicht die Sorte Präsentzigarren, die für Besucher reservirt sind — versteckt hatte. Als Frau Mather kurz nach vier Uhr Nachmittags heimkam, entdeckte sie zu ihrem Schrecken, daß ihre Juwelen und die Schuhe und Kleider ihres Mannes fort waren. Die Polizei wurde von dem Vorfall unverzüglich in Kenntniß gesetzt. Gestern gelang es den mit der Verfolgung der Einbrecher betrauten Geheimpolizisten, einen der Burschen, Namens Arthur Jackson, zu verhaften, als er versuchte, in einem Pfandladen die Diamantohrringe der Frau Mather zu versilbern. Jackson gab zu, den Einbruch im Mather'schen Hause verübt zu haben, aber den Namen seines Kumpanen will er nicht verrathen. Es ist der Polizei bis jetzt nicht möglich gewesen, den übrigen Theil der gestohlenen Werthgegenstände wiederzuerlangen.

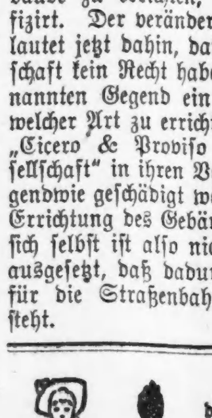
Geburtstagsfeier.

Die „Eintrachtloge No. 663, K. & L. of H." feierte nach Abhaltung ihrer letzten, regelmäßigen Sitzung die Geburtstage von vieren ihrer hervorragendsten Mitglieder, nämlich der Damen Volkmann, Schlau und Barthan, sowie des Herrn Corlleis. Alle vier haben bereits Aemter der Loge bekleidet und sich durch besondere Thätigkeit zum Besten des Ordens ausgezeichnet.

Zu der Feier hatten sich etwa 100 Personen eingefunden; sämmtlich intime Freunde und Freundinnen der Geburtstagskinder. Man unterhielt sich auf's Beste, tauschte Erinnerungen aus der Vergangenheit der Loge und des Ordens aus und als man sich zu später Stunde trennte, geschah dies mit der Ueberzeugung, daß die „Eintracht"-Loge ihren Namen mit vollem Rechte führt.

Modifizirter Einhaltsbefehl.

Richter Horton hat gestern den Einhaltsbefehl gegen die Lake Str.-Hochbahn, wodurch der letzteren verboten wurde, in der Lake Str., zwischen der W. 48. und 52. Str., ein Stationsgebäude zu errichten, wesentlich modifizirt. Der veränderte Einhaltsbefehl lautet jetzt dahin, daß die Bahngesellschaft kein Recht haben soll, in der genannten Gegend ein Gebäude irgend welcher Art zu errichten, wodurch die „Cicero & Proviso Straßenbahngesellschaft" in ihren Verkehrsmitteln irgendwie geschädigt werden könnte. Die Errichtung des Gebäudes an und für sich selbst ist also nicht verboten, vorausgesetzt, daß dadurch kein Nachtheil für die Straßenbahngesellschaft entsteht.



Zwei Typen des Genus Weib brauchen Dr. Pierce's Favorite Prescription — Diejenigen, welche stark und Diejenigen, welche gesund gemacht werden wollen. Es baut auf, stärkt, regulirt und kurirt.

Es ist für junge, der Frauenreife entgegengehende Mädchen; für Frauen, welche die kritische Wechselperiode erreicht haben; für Frauen, welche erwarten, Mutter zu werden; für Frauen, welche ihr Kind stillen und dadurch von Kräften kommen; mit einem Wort für jede Frau, welche „heruntergekommen", schwächlich oder überarbeitet ist.

Bei allen, dem Frauengeschlechte eigenthümlichen Störungen, Krankheiten und Schwächezuständen ist "Favorite Prescription" das einzige, so unfehlbar wirkende Mittel, daß dafür garantirt werden kann. In jedem Falle, in dem es weder hilft noch kurirt, wird das Geld dafür zurückgegeben.

Grundsteinlegung.

Am Sonntag, den 11. Februar, Nachmittags 2 Uhr, findet die Feier der Grundsteinlegung der evang.-lutherischen Jerusalemskirche, Burling Str. 101, nahe Willow Str., statt. Die neue Gemeinde, welche bereits 200 stimmfähige Glieder zählt und unter der Leitung des beliebten und treuen Seelenhirten, Herrn Pastor Albin Matthes, steht, erfreut sich bis jetzt unter seiner Leitung und Führung des besten Rufes. Gegründet wurde die Gemeinde am 12. März 1893, und hatte bis jetzt ihr temporäres Gotteshaus Nr. 448 Larrabee Str. Die Grundsteinlegung für die neue Kirche wird unter feierlichen Zeremonien von Statten gehen. Die Gemeindemitglieder werden sich unzweifelhaft in großer Zahl an der Feier betheiligen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, 95 5. Ave.

L. F. — Ob ein Kaufmann das Recht hat, die Namen seiner „faulen" Kunden recht groß in seinem Laden anzubringen und bei jedem Namen anzugeben, wie hoch und wie lange der Träger desselben bei ihm in der Kreide steht? — Wenn Sie etwas Derartiges thun würden, könnten die betreffenden Schuldner Sie ohne Zweifel wegen schriftlicher Ehrbeleidigung (libel) verhaften lassen, unter Umständen auch wegen Erpressung (blackmail). Die einschlägigen Paragraphen unseres Strafgesetzes sind sehr dehnbar.

A. D. — Wir haben diese Frage schon Dutzendmal beantwortet, und da sie eine ausführliche Antwort erfordert, können wir letztere nicht immer wiederholen. Wenn die Sache für Sie von genügender Wichtigkeit ist, sprechen Sie in unserer Office vor.

K. J. — Ein Brief an Sie, adressirt: „Evanston, Ill.", kam zurück; daraufhin beantworteten wir Ihren Brief im Briefkasten.

A. D. — Es ist natürlich sehr bedauerlich, daß Sie in dieser Weise um Ihr mühsam erworbenes Geld gebracht worden sind; aber Ihr gesunder Menschenverstand hätte Ihnen doch sagen sollen, daß von solchen Leuten nichts Anderes erwartet können. Gegen den Hauseigenthümer haben Sie jetzt alle Ansprüche verloren, und wenn der Kontraktor nichts hat, wird jetzt nichts mehr für Sie zu machen sein.

A. S. — Auf Seite 2168 des Adreßbuches finden Sie die Namen der Musikinstitute, die es in Chicago giebt, aufgeführt. Soviel uns bekannt, haben die bedeutenderen, darunter z. B. das „Chicago Musical College" in Central Music Halle, Ecke State und Randolph Str., Freistellen für talentvolle, musikalisch veranlagte junge Leute zu vergeben. Das Einfachste in Ihrem Falle wäre also, sich um eine Freistelle zu bewerben.

A. v. A. — 1) Die Adresse „San Francisco Abendpost" genügt vollkommen; auch können Sie sich an den „California Demokrat" ebendaselbst wenden. 2) Die einzige deutsche Zeitung, welche in der Stadt Mexiko existirt, heißt „Germania".

P. M. — Jawohl, der Hektograph ist hierzulande patentirt.

A. M. — Gehen Sie zu einem zuverlässigen Notar, der wird Ihnen schon zu der nöthigen Bescheinigung verhelfen.

Leser. — Können betreffs der Black Hill-Affaire nicht dienen.

A. Z. — Die Adresse lautet: Dr. Franz Fulner, No. 335 Süd Leavitt Str., nahe Taylor Str.

A. M. — 1) Nein, der junge Stamm ist an und für sich ein wilder und muß erst wieder veredelt werden. 2) Unserem Rechtsberather zugeschickt.

J. St. — Erkundigen Sie sich doch an Ort und Stelle.

G. T. — 1) Das Wort Milliarde wird mit neun Nullen geschrieben. 2) Eine Milliarde hat tausend Millionen. 3) Unserem Rechtsberather überwiesen.

L. S. — Wenn Sie ein Boardinghaus haben, können Sie die Sachen Ihres Boarders einhalten.

J. P. K. — Wenden Sie sich an irgend einen Richter an einem der höheren Gerichte.

R. Z. — Sie sind zu einer schriftlichen Kündigung berechtigt. Auf eine mündliche brauchen Sie nichts zu geben.

C. C. — Auf Seite 1963 des städtischen Adreß-Kalenders finden Sie eine Anzahl größerer Firmen verzeichnet, durch welche Sie Flaschen aller Art beziehen können.

W. R. — Bringen Sie die sämmtlichen Zeitungen in ein Packet und übergeben Sie dasselbe irgend einer Expreß-Gesellschaft zur Versendung.

M. P. — Wir haben Ihnen an dieser Stelle schon einmal mitgetheilt, daß Sie im Lesezimmer der städtischen Bibliothek zwar keine Zeitung aus Ogden, dagegen aber die „Salt Lake City Tribune" finden, welch' letztere täglich ausführliche Lokalberichte aus Ogden bringt.

P. G. — Adressiren Sie einfach: „Hon. John P. Hopkins, City Hall", City.

E. L. — Die Ihrer Wohnung am nächsten belegene Schule ist die an der Ecke von Division und Sedgwick Str.

R. W. — In irgend einer Buchhandlung, z. B. bei Koelling & Klappenbach, No. 48 Dearborn Str.

Z. Z. — Die Office der „Central Relief Association" befindet sich in dem Hause No. 228 W. Taylor Str. und steht mit der Office an La Salle Str. in keiner Verbindung. Die andere Gesellschaft existirt nicht, wenigstens nicht unter dem von Ihnen angegebenen Namen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Mary J. gegen Charles B. Fair, wegen Ehebruchs; Arthur E. gegen Josephine S. Brosworth, wegen Verlassens; Marie Elisabeth gegen Byron Alger, wegen Trunksucht; Sarah gegen Michel Quinn, wegen Verlassens; Cyrus R. gegen Amanda S. Beauchard, wegen Ehebruchs; Louise Celia gegen Arthur St. Clair Hilton, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Nelson, Celia Guttenberg, 21, 20.
Adam Günther, Anna Krüger, 26, 19.
Joseph Altmann, Mary Doyle, 21, 19.
Charles Gerstung, Lizzie Esser, 22, 21.
John Detch, Mary Langley, 48, 36.
John Brandner, Eva Sommer, 30, 21.
John Rüger, Maggie Nilson, 28, 30.
Benjamin Sagal, Sarah Grünblatt, 55, 48.
Abram Goldstein, Minnie Cohen, 36, 20.
Erhard Schubert, Ida Dartch, 31, 24.
Louis Suffel, Mary Berge, 37, 24.
Ludwig Kritlow, Hedwig Grünwald, 48, 27.
Philipp Robb, Eleonore Dorey, 28, 25.
Fred. Keck, Elsie Jahm, 28, 18.
Theodor Clark, Margarethe Brand, 30, 26.
John Wajemann, Annie Bergmann, 21, 19.
William Bott, Carrie Orndorf, 27, 22.
Frank Fuchs, Krezene Klummer, 23, 21.
John Strub, Bertha Streich, 37, 19.
Strah. Saab, Zehava Monrod, 30, 21.
Charles Kotsch, Josephine Wolf, 24, 20.
John Werner, Annie Rogers, 27, 20.
Charles Anderson, Tillie Moll, 33, 28.
William Anderson, Tillie Moll, 33, 28.
William Berb, Augusta Koch, 25, 23.
Carl Gronemann, Ottilie Matz, 25, 28.
Roy Roß, Margarethe Backes, 35, 29.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen und Korporationen ausgestellt: M. J. Drair, 2stöck. Frame-Flats, 9141—43 Cottage Grove Ave., $2000; E. B. Collins, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 6418 Langley Ave., $3000; J. W. Trainor, Brick-Flats, 402 Dearborn Str., $10,000; F. D. Murphy, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 730 Garfield Blvd., $5000; Hermann Kraatz, 2stöck. Brick-Flats, 114 51. Str., $5000; Böhm. Eng. Schule, 1stöck. Frame-Schulhaus, Nordwest-Ecke 48. und Goodspeed Str., $4500; M. J. Parker, 2stöck. Wohnhaus mit Basement, 2529—31 Magnolia Ave., $3500; H. F. Gandel, 2stöck. Frame-Wohnhaus, an Leland und Wright Str., $2300; Heisler und Junge, Baureparaturen, Nordwest-Ecke State und 24. Str., $15,000; R. S. Chounard, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 3811 Parnell Str., $3500; James Kopoun, 2stöck. Brick-Frontanbau mit Basement, 524—26 N. Lincoln Str., $2000; H. Wardner, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1204 W. Harrison Str., $3000; C. Anderson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 643 Campbell Ave., $2500; G. Gründurg, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 645 W. Harrison Str., $3000; R. B. Mulches, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1336 Washington Blvd., $6000; August Schultz, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 551 Hasting Str., $4300; H. Huwaldt, 4stöck. Brick-Flats mit Basement, 394 Sedgwick Str., $6500; C. A. Olien, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 574 Drummond Str., $3000; Martin Prince, 3stöck. Brick-Flats mit Store und Basement, 1540 W. 22. Str., $3500; Thomas Mathews, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1401 W. Monroe Str., $6000.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Febr. 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 18—20c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 50—54c per Bushel.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Barrel.
Kohl, $4.00—$5.00 per 100 Stück.

Gerupftes Geflügel.
Hühner, 6—8c per Pfund.
Truthühner, 8½—9c per Pfund.
Enten 8—9c per Pfund.
Gänse, 8—8½c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 26—27c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 11—12c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12—13c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $3.00—$5.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Barrel.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.00.
Nr. 2, $8.00—$8.50.

Neuer Hafer.
Nr. 2, 31—31½c, Nr. 3, 30—31c.

309

Wir sind immer noch hier und beabsichtigen zu bleiben

Wir haben kein Zweig-Geschäft.

Wir sind der alte Hartley.

Macht keinen Fehler.

Wir geben Euch .....

Bessere Behandlung und Bessere Bilder

Als irgend ein anderes Atelier in der Stadt.

Derselbe alte Platz.

13 Aristo Cabinets — für — $2.00.

Kommt schnell, wenn Ihr noch Photographien von Euren alten Negatives haben wollt, da wir eine große Anzahl derselben fortwerfen wollen, um Raum für neue zu schaffen.

Wir machen Euch ein Crayon von Eurem alten Negative für **$3.00**

Alle Negatives für aufbewahrt seit Juli 1886.

Offen Sonntags von 9 bis 4.

Hartley's Studios,

309 W. Madison Str.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Klasse:

Darmstadt, Oldenburg,
Dresden, Stuttgart,
München, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Kajüte $50, $80 —

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

Oder deren Vertreter im Inlande. 3lmzlj

Zwischendeck-Billette billiger wie je.

Kauft jetzt. Spart Geld!

C. B. RICHARD & CO.

62 Süd Clark Str. bw

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith**, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

WASHBURN-CROSBY'S superlatives Mehl.

WASHBURN, CROSBY CO. WASHBURN'S Superlative FLOUR WASHBURN MILLS MINNEAPOLIS

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Centrum erhaltet. Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Capacität 11,500 Faß per Tag.

Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!

5nfmm3m

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Habt Ihr **KLEIDER** nöthig? Wir verkaufen auf **CREDIT** ohne Bürgschaft die neueste Mode in Herren-Kleidern, Damen-Mänteln, Jackets u. s. w., Uhren, Diamanten &c. auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

178 STATE STR., gegenüber Palmer House, 2. Flur.

Abends offen. —1j

84 La Salle Street kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris &c.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie

zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2sbiw

ANTON BŒNERT,

Generalagent, Rechtsconsulent & Notar.

84 LA SALLE STR.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	1.35 N	4.45 N
Chicago & Memphis	1.35 N	4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo & St. Louis	* 8.40 V	* 4.45 N
Bloomington Passagierzug	* 8.40 V	* 9.50 N
Chicago & NewOrleans Expreß	7.45 N	7.20 V
Kankakee & [illegible]	4.10 N	10.25 V
Kankakee Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.00 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport	* [illegible] N	*10.50 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7:30 V	†6:55 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
North Judson Accommodation	*5:15 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

*Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	7.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	6.35 PM
St. Louis "Palace Express"	8.45 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	8.45 AM

MONON ROUTE Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.45 V

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.......................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.......................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.......................$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Fünfzig Budler.

Im Stadtrathe gibt es auch zwei Parteien, nämlich die der Budler und die der Ehrenmänner. Erstere ist aber immer in der Mehrheit, wie stark auch sonst die politischen Strömungen wechseln mögen. Es fragt sich gewöhnlich nur, ob die Budler zwei Drittel oder drei Viertel des ganzen Stadtrathes bilden. Im Augenblick verhalten sie sich zu den Ehrenmännern sogar wie 5:1. Denn von 60 Aldermen haben nicht weniger, als 50 für die neueste Gasordinanz gestimmt, und nur 10 haben sich von den geheimnißvollen Urhebern derselben nicht „beeinflussen" lassen.

Das Wesen dieser Ordinanz läßt sich mit wenigen Worten erklären. Irgend eine Gesellschaft von Wegelagerern, die es auf Erpressungen gegen den Gastrust abgesehen hat, will sich das Recht auswirken, alle Straßen der Stadt aufzureißen. Ob und wann sie Röhren hineinlegen will, steht vorläufig nicht fest. Noch weniger stellt sie Sicherheit dafür, daß sie das Pflaster auf ihre Kosten wieder ausbessern oder gutes Gas wirklich liefern wird. Wenn sie, um den Gastrust geschmeidig zu machen, thatsächlich Gas herstellen sollte, so soll sie dasselbe zu $1.20 beziehungsweise $1 für 1000 Kubikfuß verkaufen dürfen. Als Entgelt bietet sie der Stadt 3 Prozent ihres Reingewinnes, was so viel heißt, wie nichts.

Es liegt auf der Hand, daß es nicht der Mühe lohnt, eine neue Gasgesellschaft mit einem Freibrief auszustatten, wenn dieselbe das Gas nicht bedeutend wohlfeiler liefern will, als die alte. Auch ist es jedem Alderman bekannt, daß nur eine ehrliche Konkurrenz gegen den Gastrust möglich ist, nämlich die durch städtische Gaswerke. Wenn also die fünfzig Aldermen, die für die Verschenkung eines ungemein werthvollen Vorrechtes an eine gänzlich unbekannte Gesellschaft gestimmt haben, ihren Wählern einreden wollen, sie hätten dies aus Feindseligkeit gegen den Gastrust gethan, so müssen sie ihre verehrten Konstituenten für außerordentlich dumm halten. In den Augen des Publikums ist jeder Alderman, der für die neue Gesellschaft eingetreten ist, einfach ein Budler. Denn daß letztere ihren Freibrief nur dazu benützen will, um aus dem Gastrust gewaltige Abstandsgelder herauszuschlagen, bezweifelt kein vernünftiger Mensch.

23 von den 50 Budelstadträthen werden sich im nächsten Frühjahr um die Wiederwahl bewerben. Darunter befinden sich Folgende mit einem deutschen Namen, dem sie durch ihr Gebahren keine Ehre gemacht haben

5. Ward, Vogt.
6. Ward, Stuckart.
9. Ward, Rohde.
10. Ward, Schumacher.
13. Ward, Swigart.
16. Ward, Ellert.
20. Ward, Potthof.
26. Ward, Lutter.
27. Ward, Haussen.
28. Ward, Ackermann.

Diese Herren sollten von den deutschen Wählern besonders scharf auf's Korn genommen werden. Sie haben noch eine einzige Gelegenheit, sich einigermaßen zu rechtfertigen, indem sie dem Veto beitreten, das der Mayor gegen die Ordinanz richten wird. Bleiben sie bei ihrem ersten Entschlusse stehen und helfen sie das Veto überstimmen, so wird keiner von ihnen mehr den Versuch zu machen brauchen, die Unterstützung seiner deutschen Mitbürger für irgend ein öffentliches Amt zu gewinnen. Denn mit Budlern verstehen die Deutschen keinen Spaß.

Das Strikerecht der Eisenbahnarbeiter.

Mit gewissen richterlichen Uebergriffen wird sich demnächst der Kongreß eingehend zu beschäftigen haben. Im Abgeordnetenhause hat McGann von Chicago die Einleitung eines Anklageverfahrens gegen den Bundesrichter Jenkins aus Milwaukee beantragt, weil derselbe allen Eisenbahn-Angestellten, die für eine unter Massenverwaltung stehende Eisenbahn arbeiten, verboten hat, auf eine Lohnverkürzung mit einem Ausstande zu antworten. Der populistische Senator Allen aus Nebraska ist noch weiter gegangen und hat einen Gesetzentwurf eingereicht, demzufolge Einhaltsbefehle gegen strikelustige Eisenbahnarbeiter überhaupt nicht sollen erlassen werden dürfen.

Es mag eine offene Frage sein, ob die Bediensteten eines Zuges denselben irgendwo im freien Felde verlassen dürfen, um an den Strike zu gehen. Denn indem sie die Besorgung des Zuges übernommen haben, sind sie in die kontraktliche Verpflichtung eingetreten, denselben an seinen Bestimmungsort zu bringen. Daß sie aber, nachdem dies geschehen ist, ihr Dienstverhältniß jederzeit aufgeben dürfen, kann gar keinem Zweifel unterliegen. Ebenso haben sie sicherlich das Recht, die Besorgung eines Zuges überhaupt nicht zu übernehmen. Ob die betreffende Eisenbahn von ihren Eigenthümern verwaltet wird, oder von gerichtlich angestellten „Receivers", kann gar keinen Unterschied machen. Denn eine bankerotte Bahn wird lediglich im Interesse der Gläubiger verwaltet, die doch auch nur Privatpersonen sind. Sie ist durch ihren Bankerott nicht öffentliches oder Bundeseigenthum geworden. Ihre Angestellten haben keine anderen Verpflichtungen und sind keinen anderen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen, als die Angestellten jedes beliebigen Privatgeschäftes. Dies ergibt sich schon daraus, daß die Massenverwalter die Arbeitsbedingungen nach Belieben ändern und selbst einen allgemeinen Ausschluß anordnen dürfen, also die Rechte des Privatunternehmers ausüben. Wenn die ihnen unterstehenden Angestellten Beamte wären, so könnten sie nicht so willkürlich mit ihnen umspringen.

Daß der gesetzgebende Zweig der Regierung dem rechtsprechenden geradezu in den Arm fällt, mag bedenklich sein, und aus diesem Grunde ist es sehr unwahrscheinlich, daß der McGann'sche Antrag angenommen wird. Gegen den Allen'schen dagegen lassen sich dieselbe Einwände nicht erheben, weil es dem Kongresse unbedingt zusteht, das Verhältniß der in Konkurs gerathenen zwischenstaatlichen Eisenbahnen zu ihren Angestellten gesetzlich zu regeln. Auf alle Fälle ist zu hoffen, daß der Kongreß der richterlichen Anmaßung Schranken setzen wird.

Die Pächter des Patriotismus.

Wenn die Demokraten im Abgeordnetenhause irgend etwas thun wollen, so müssen sie vollzählig zur Stelle sein. Denn die Republikaner haben sich nachgerade die Gewohnheit angeeignet, sich der Abstimmung ganz zu enthalten, um das Haus nicht beschlußfähig zu machen. Auch wenn es sich um verhältnißmäßig unwichtige Dinge handelt, greifen sie zu diesem Verfahren, welches früher nur dann eingeschlagen zu werden pflegte, wenn die Minderheit sich der Vergewaltigung durch die Mehrheit widersetzen, oder die Aufmerksamkeit des Volkes in besonderem Grade erregen wollte. So hat auch die von McCreary vorgeschlagene Erklärung über die Hawaii-Angelegenheit nicht angenommen werden können, weil nur 160 Demokraten im Hause anwesend waren und die Republikaner gar nicht mitstimmten.

Dieses Benehmen der Republikaner ist nicht nur kindisch, sondern auch entschieden unpatriotisch. Denn selbst wenn die Cleveland'sche Administration der „provisorischen" Regierung in Hawaii gegenüber eine fehlerhafte Politik eingeschlagen hätte, so wäre es immer noch nicht in der Ordnung, sie dem Gelächter der Provisorischen und des gesammten Auslandes preiszugeben. In den europäischen Militärstaaten, deren auswärtige Politik unsere Jingos ja so gern nachmachen möchten, läßt die Opposition es nie zu, daß die Regierung nach außen hin blamirt wird. Erst hilft sie ihr, ihren Anordnungen Achtung zu verschaffen und dann erst verlangt sie Rechenschaft. Wäre dasselbe Verfahren hierzulande eingeschlagen worden, so hätten die Machthaber auf Hawaii zunächst der Aufforderung des Präsidenten gehorchen müssen, statt dieselbe einfach zu verlachen. Nachher wäre es immer noch Zeit gewesen, ihr durch einen Kongreßbeschluß ihre Machtbefugnisse unter gewissen Bedingungen wieder zu verleihen, falls sich das als wünschenswerth herausgestellt hätte. Wie die Dinge jetzt liegen, ist das Ausland gewissermaßen amtlich benachrichtigt worden, daß die auswärtigen Angelegenheiten bei uns auch nur Parteisache sind, und daß folglich unsere Regierung gar nicht beachtet zu werden braucht.

Es ist jetzt davon die Rede, daß die provisorische Regierung von Hawaii den amerikanischen Vertreter geradezu des Landes verweisen wird, weil er den Jahrestag ihrer Einsetzung nicht mitgefeiert hat. Wenn es dazu wirklich kommt, so werden die Republikaner den Frechlingen vermuthlich auch noch Beifall klatschen. Ihr Patriotismus besteht eben hauptsächlich darin, daß sie die Finanzen des Landes durch wahnwitzige Pensionsausgaben zerrütten.

Lokalbericht.

Zertrümmerte das Schaufenster.

Als gestern Abend John Melon, ein Mann in mittleren Jahren, an dem Schneiderwaarengeschäft von L. B. Goldberg, Nr. 121 5. Ave., vorüberging, überkam ihn das dringende Verlangen, sich einige der im Schaufenster ausgelegten feinen Zeugstoffe anzueignen. Melon besann sich nicht lange, erhob seinen rechten Fuß, zertrat mit dem schweren Stiefel die Glasscheibe, nahm zwei Zeugrollen an sich und machte sich mit seiner Beute eiligst aus dem Staube. Er war jedoch noch keine 20 Schritte weit gelaufen, als zwei Polizisten ihn anhielten und verhafteten. Auf der Station suchte der Gefangene seine That damit zu entschuldigen, daß er in einem Anfalle von Epilepsie in's Fenster gefallen sei, fand aber mit dieser Ausrede keinen Glauben, um so weniger, als die gestohlenen Waaren in seinem Besitze vorgefunden wurden. Zwei Glassplitter, die aus dem Fuße des Verhafteten herausgezogen wurden, legten Zeugniß von der Wucht des Stoßes ab, durch den das dicke Glasfenster wie eine dünne Spiegelscheibe zertrümmert wurde.

* Diebe drangen gestern in die Wohnung von E. H. Allen, Nr. 340 Franklin Str., ein, und plünderten dieselbe in Abwesenheit der Hausbewohner gründlich aus. Der Werth der von den Dieben fortgeschleppten Beute beträgt mehrere Hundert Dollars.

Seid Ihr mit Bronchitis oder Asthma geplagt, so versuchet sofort Dr. D. Jayne's Expectorant, eine altbewährte Medizin für Erkältungen, Husten und Lungenleiden.

Brutaler Messerheld.

Der deutsche Thürhüter Fred Netz von dem Farbigen Patterson tödlich verwundet.

Bis vor Kurzem war der Farbige James Patterson als Thürhüter in Niggermeiers Geschäftshause, Ecke State und 39. Str., angestellt. Er wurde jedoch aus irgend einem Grunde entlassen. Seni Nachfolger war ein Deutscher, Namens Fred Netz. Patterson ging seitdem mit Rachegedanken um, die täglich neue Nahrung erhielten, da er in demselben Gebäude eine Anstellung bei einem Zahnarzte erhalten hatte und häufig Gelegenheit fand, mit seinem Nachfolger zusammenzutreffen. Gestern Abend kam Patterson an der Stelle vorüber, an welcher Netz mit seiner Frau irgend eine Arbeit verrichtete. Der Farbige ließ einige beleidigende Bemerkungen über Frau Netz fallen, die von dem Gatten mit Entrüstung zurückgewiesen wurden. Darüber kam es zu einem Wortstreite, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Netz versetzte dem Farbigen einen Schlag in das Gesicht, worauf dieser ein Messer zog und dasselbe seinem Gegner mit voller Gewalt in die Seite stieß. Der Getroffene sank blutüberströmt zu Boden. Kaum war die That geschehen, als Patterson eiligst die Flucht ergriff. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verwundeten nach dem County-Hospital, wo die Aerzte eine lebensgefährliche Verletzung konstatirten. Die Klinge des Messers war bis in den Magen gedrungen. Netz wohnte mit seiner Familie in dem Hause Nr. 2834 State Str. Der brutale Messerheld konnte bisher noch nicht dingfest gemacht werden.

Hamburger Club.

Außerordentlich vergnügt ging es gestern Abend in Uhlichs Halle zu, wo der „Hamburger Club" seinen diesjährigen großen Maskenball abhielt. Alles war echt hamburgisch, echt hanseatisch, voll Witz und Humor. Dabei bedienten sich die Festgäste fast ausschließlich der plattdeutschen Mundart, so daß der Besucher sich unwillkürlich in die alten Hansastadt an der Elbe versetzt glaubte. Der „Hamburger Club" hat gestern Abend den Beweis geliefert, daß auch die Norddeutschen es verstehen, dem Prinzen Karneval ihre Huldigungen darzubringen. Es war eine Maskerade, wie sie vergnügter, lebendiger und sinnreicher taum gedacht werden konnte. Ueberall herrschte ausgelassene Lust und echte deutsche Gemüthlichkeit, die dabei niemals die Grenzen des Erlaubten überschritt. Auf schöne Masken und prächtige Gruppendarstellungen waren große Summen verwendet worden. Unter den einzelnen Masken mögen besonders hervorgehoben werden Herr Heinrich Lorenzen als „Prinz Karneval", die drei weiblichen „Clowns", Frl. Ida Einsbar, Frl. Lizzie Einsbar, und Frl. Wendlandt; ferner Frau Oppenheimer als „Grethchen", Frl. Spannhage als „Tambourinmädchen", Frl. Wander als „Fischerin", und vor Allen Herr Wilhelm Meyer, der mit seiner bekannten Komik einen „Hamburger Butje" zur Darstellung brachte. Großen Beifall errangen auch die Herren John Neumann und Georg Bickel als türkische Sänftenträger. Leider verbietet der engbegrenzte Raum, auf weitere Einzelheiten näher einzugehen, obwohl noch manche charakteristische Maske Erwähnung verdiente. Als Hauptattraktion erwies sich ein großartiger Kaffeeklatsch, auf dem eine vorzügliche Tasse Kaffee, aus feinen Mokka-Bohnen zubereitet, den Theilnehmern vorgesetzt wurde. Das Arrangements-Komite bestand aus den Herren Hermann Müller, Bernhard Wahlstedt, Ernst Steinhoff, Otto Lorenz und Rudolph Schroeder, und ihnen gebührt vornehmlich der ungetheilte Dank aller Festgäste. Die treffliche Musik war von dem „Centralorchester" des plattdeutschen Kapellmeisters Theodor Jacobsen geliefert worden. Der Morgen dämmerte bereits, als sich die letzten Besucher auf den Heimweg machten.

Mangel an Gerichtszimmern.

Verschiedene Richter beklagen sich darüber, daß sie durch die Nachlässigkeit der County-Kommissäre ohne Gerichtszimmer sind. Richter Blanke konnte gestern seine Absicht, mehrere Fälle zu erledigen, nicht ausführen, aus dem einfachen Grunde, weil er kein Zimmer zur Verfügung hatte. Schon seit längerer Zeit sind die Richter Hanecy und Smith genöthigt gewesen, die Amtszimmer ihrer Kollegen Dunne und Clifford während einiger Tagesstunden zu benützen. Richter Brentano hat sein Gerichtslokal dem Richter Sears zur Verfügung gestellt.

Clifford Marlett.

Nach der Diphtheria

als unser Junge so schwach und arm an Fleisch war, litt er an Malaria-Fieber und gestörter Leber. Hood's Sarsaparilla bekam ihm vorzüglich. Er nahm zu an Stärke und Fleisch und ist jetzt gesund." Frau G. W. Marlett, Carrollton, Ky. 5

Hood's Sarsaparilla heilt

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Biliosität, Jaundice, Unverdaulichkeit, Kopfweh. 25c.

Ein neuer Ansturm der Nativisten.

Den Nativisten kommt die augenblickliche Finanzklemme, in welcher sich die Stadt befindet, offenbar sehr gelegen. Denn dadurch, daß das städtische Finanzkomite sich für eine allgemeine Reduzirung der Gehälter und Verringerung der Ausgaben auch im Schulbudget entschieden hat, haben die offenen und geheimen Gegner der Spezialfächer in den öffentlichen Schulen wieder einen willkommenen Vorwand erhalten, ihre Agitation für Abschaffung dieser Fächer mit erneuter Kraft aufzunehmen.

Die Sparsamkeits-Theorie ist die „spanische Wand", hinter der sie ihre nativistischen Bestrebungen verstecken zu können glauben. Verschiedene Mitglieder des Schulraths haben bereits deutlich zu verstehen gegeben, daß sie bei dem stadträthlichen Finanzkomite die Abschaffung der Spezialfächer, speziell des Deutschen und des Turn- und Singunterrichtes, befürworten werden, und es unterliegt keinem Zweifel, die Gefahr ist diesmal sehr groß, daß die Nativisten mit ihren Machinationen durchdringen werden, wenn ihnen nicht rechtzeitig entgegengearbeitet wird. Herr Lindblom, welchem Präsident Trude gestern den Vorsitz im Finanzkomite des Schulrathes übertragen hat, ließ bereits sehr deutlich durchblicken, weß Geistes Kind er ist. Er sagte gestern, daß er eine allgemeine Herabsetzung der Lehrergehälter nicht befürworte, und daß seiner Ansicht nach nichts anderes übrig bleibe, als alle diejenigen Unterrichtsfächer abzuschaffen, die für eine gute Schulbildung nicht unbedingt erforderlich seien und die Anstellung besonderer Lehrer nöthig machen. Von einer Reduzirung bei den Gehältern der höheren Beamten hält Herr Lindblom sonderbarerweise nicht viel. Zwischen ihm und Komptroller Ackerman wurde gestern vereinbart, daß das stadträthliche Finanzkomite mit dem Finanzkomite des Schulrathes morgen Nachmittag eine gemeinsame Konferenz über die Frage der Reduktion des Schulbudgets abhalten solle.

Herr Lindblom ist, wie er sagt, entschieden gegen eine allgemeine Reduktion der Lehrergehälter, dagegen meint er, daß mindestens $9000 durch Beschneidung der höheren Gehälter gespart werden können.

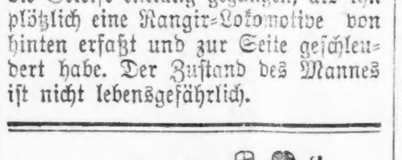
„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Hoher Schadenersatz.

Im Juni des Jahres 1889 war der kleine, 7jährige Stanislaus Jeschke an der Ecke von Dixon und Blackhawk Str. bei Gelegenheit einer Explosion von Gasen in einem sogenannten Mannloche schwer verletzt worden. Der Vater des Knaben hatte daraufhin gegen die „People's Gas Light and Coke Co." und die Stadt Chicago eine Schadenersatzklage angestrengt. Der Prozeß kam vor Richter Blanke zur Verhandlung und ist gestern zu Gunsten des Klägers entschieden worden, dem ein Schadenersatz im Betrage von $15,000 zugesprochen wurde. Von dieser Summe muß die obengenannte Gas-Gesellschaft $13,000 und die Stadt $2000 bezahlen.

Verunglückt.

Zwei Weichensteller der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn fanden gestern Nachmittag einen etwa 35 Jahre alten Mann besinnungslos an den Geleisen liegend. Derselbe blutete stark aus zwei Kopfwunden und wurde nach dem County-Hospital geschafft. Hier gelangte er unter der Behandlung der Aerzte wieder zum Bewußtsein. Er sagte, daß er Jakob Musak heiße, verheirathet sei und in dem Hause Nr. 399 S. Canal Str. wohne. Er sei die Geleise entlang gegangen, als ihn plötzlich eine Rangir-Lokomotive von hinten erfaßt und zur Seite geschleudert habe. Der Zustand des Mannes ist nicht lebensgefährlich.



Willst du deine Kinder kräftigen.

Willst du daß deine Kinder frohen Muthes sind, gut aussehen, spielen, und gesund und kräftig heranwachsen, so gebe ihnen den ächten Johann Hoff'schen Malzextrakt. Er hat sich hierfür vorzüglich bewährt und sollten Eltern nicht verfehlen ihn ihren Kindern zu geben. Schwächliche Kinder erregen immer Besorgniß. — Niemand ist besorgt um ein starkes Kind. Der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt wirkt stärkend auf den ganzen Organismus, ist angenehm zu nehmen, befördert den Appetit und die Verdauung. Gegen Hals- und Lungen-Krankheiten, Husten und Erkältungen ist er heiß zu gebrauchen.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt hat die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche. Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York. Preis per Flasche 35 Cts. 1 Dutzend $3.50.

SCENITORIUM.
MACKAYE
SCENITORIUM

Eröffnet am 5. Februar unter begeisterten Ausrufen der Bewunderung für Steele Mackayes Genius.

Wunderbar! Erstaunlich! Zauberhaft!
Ohne Gleichen auf der Erde!

Jeden Abend, ausgenommen Sonntags. Samstag Matinee. Sitze jetzt zum Verkauf. Allgemeiner Eintritt 50c, reservirte Sitze 75c, $2 und $1.50, Logen für 5 Personen $10. 1fblm

JACOB'S NORTH CLARK STREET THEATER,
N. Clark und Kinzie Str.

25c Matinees: Sonntag, Donnerstag, Samstag. Beginnend mit Sonntag Matinee: Der berühmte deutsche Dialekt-Komiker und Sänger „Pete" Baker, in „Chris and Lena." 22jlm

11. Febr.: Rogers Bros. große 1. Klasse Speciality Co.

Großer jährlicher
Preis-Masken-Ball,
veranstaltet vom
„FREIHEIT" TURN-VEREIN,
am Samstag, den 10. Februar,
in der GERMANIA TURNHALLE, 3417 bis 3421 S. Halstedstr.—Tickets 50c @ Person.
Turner frei. — 6 Preise werden vertheilt: 3 für Gruppen und 3 für einzelne Masken. wdsr

THE LONDON
154 State Str.

MÄNTEL!
Mäntel! Mäntel!

Vollständiger Räumungs-Verkauf von Mänteln... fortgesetzt während einer Woche.

Unvergleichliche Bargains. Kostenpreise der Waaren kommen während dieses Verkaufs nicht in Betracht. Kommt und seht und spart Euer Geld.

$5, $6 und $7 Jackets, für.......98c
$7.50, $8 und $9 Jackets für.......$1.59
$10, $12 und $15 Jackets für.......$3.98

Tuch-, Plüsch- und Pelz-Capes 40c am Dollar.

Riesiger Wrapper- und Waist-Verkauf
— In —
THE LONDON
154 State Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Conrad Ambrosius nach langen Leiden 53 J. alt gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 68 Wisconsin Str., nach Rosehill statt. Die trauernden Hinterbliebenen,
Mary Ambrosius,
Kinder und Verwandte.
Frankfurt a. M. Zeitungen bitte zu kopiren. dmi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater John Schneider nach langem und schwerem Leiden am 1. Februar in Oakland, Cal., im Herrn selig entschlafen ist. Die tiefbetrübten Kinder,
Mary Schneider,
Lizzie Walters, geb. Schneider,
Lena Krauth, geb. Schneider.

Todes-Anzeige.

Den Brüdern der Lincoln-Loge Nr. 10, O. d. H. S., die traurige Nachricht, daß unser Bruder C. Ambrosius am 5. d. M. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Februar, Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause, 68 Wisconsin Str. Die Beamten der Loge sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.
F. Kleeberg, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige geliebte Tochter Anna Klein nach langen Leiden im Alter von 20 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1335 Wolfram Str., nach Graceland statt. Die trauernde Mutter,
Rosina Klein,
Maria Neuendorff, Tante,
Ernst Neuendorff, Onkel,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter Emma Meyer, geb. Mickel, Wittwe von Ferdinand Meyer, nach schwerem Leiden am Dienstag Nachmittag, 3 Uhr 15 Min., sanft entschlafen ist. Begräbniß, Donnerstag, den 8. Febr., Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 556 Austin Ave., per Carriages nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen,
Fritz und Minna Jäger, Eltern,
Ferdie und Gertie, Kinder,
Rosa Pirrung, Fritz Jager,
Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn Leopold im Alter von 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Febr., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 584 Southport Ave., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof statt. Die hinterbliebene trauernde Familie
Jos. Rosch.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Emma im Alter von 7 Jahren und vier Monaten, nach kurzem Leiden, ihrem vor 5 Wochen verstorbenen Vater in den Tod nachgefolgt ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 661 W. 15. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Mutter Bertha Pöthke und Sohn Carl.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder Wilhem Neß Sonntag, den 4. Februar, in Lawrence, Kansas, im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen
Albert, August und Florentine Neß, Geschwister.
Bertha Neß, Schwägerin.
Fritz Levy, Schwager.
Wilhelm und Louise Boettin, Eltern.

Heilung für Leidende! Bandwurm beseitigt in ca. 2 Stunden ohne Hungerkur, ohne Schmerzen d. e. Löffel voll präparirten Wein, neueste Methode; schlimme Augen, Nervenschwæche, Kopfschmerzen, Migræne, Magenschmerzen, Astma, Hartleibigkeit, Hæmorrhoiden. Unbemittelte u. Frage gratis, 8—12, 3—6 N. Specialist, HANS, 857 Perry St., Lake View. 7jlm

INTERNATIONAL UNION MADE. REGISTERED.

Seht, daß jedes Laib Brod diese Marke trägt.

Es garantirt den Bäckerei-Arbeitern ein menschenwürdiges Dasein. mu1fa15jalm

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100—$300.

$3.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co." liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office. 10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent. W. W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 253 State St., zwisch. Jackson & Van Buren.
Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.
Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mgsmmij

„Löwen Store"
W. A. WIEBOLDT & CO.
Milwaukee Ave. & Paulina Str.

Donnerstag:
GROCERY-TAG.

W. A. Wieboldt & Co.'s White Swan Minnesota Patentmehl, das Brl ... $3.55
Bestes St. Louis Winterweizenmehl, das Brl. ... $3.25
Bestes Böhmisches Roggenmehl, das Brl. ... $2.98
Bestes Pumpernikelmehl, 13 Pfd. für ... 25c
Gelbes oder weißes Kornmehl, 7 Pfd. für .. 10c
Echter Sago (Grütze), 3 Pfund für ... 10c
Rolled Oats (gequetschter Hafer), 6 Pfund für ... 15c
Grobe Gerste (Graupen), 4 Pfund für ... 10c
Feine Gerste (Graupen), 2½ Pfund für .. 10c
Großer Japan Kopfreis, 6 Pfund für ... 25c
Grober oder feiner Sago, 3 Pfund für ... 10c
Weiße Wachsbohnen, 4 Pfund für ... 15c
Weiße Bohnen, 3 Pfund für ... 10c
Scotch grüne Erbsen, 3 Pfund für ... 10c
Grüne Felderbsen, 4½ Pfund für ... 10c
Gelbe Felderbsen (ganze), 5 Pfund für ... 10c
Gute hiesige Linsen, 4 Pfund für ... 10c
Tip Top condensirte Milch, die Kanne ... 8c
Full Weight condensirte Milch, die Kanne .. 11c
Pure Rock Candy, in verschiedenen Farben, das Pfund ... 11c
Feiner gemischter Candy, das Pfund ... 8c
Janka Maple Syrup, volle Quart-Kannen, für ... 19c
Feiner Tisch-Syrup, Quart-Kannen ... 13c
Feiner Tisch-Syrup, ½ Gallone ... 23c
5 Pfd.-Krüge besten Frucht-Jellies ... 19c
Größte californische Pflaumen, 3 Pfd. für .. 20c
Mittelgroße californische Pflaumen, 2 Pfd. 11c
Größte Muscatel-Rosinen, 2 Pfd. für .. 13c
Mittelgroße Muscatel-Rosinen, 2 Pfd. für 9c
Seedleß Rosinen, 2 Pfd. für ... 11c
Gemischte Nüsse, 2 Pfd. für ... 15c
Deutsche Eiernudeln, 2 Pfd. für ... 9c
Französische Vermicelli, das Pfd ... 7c
5 Pfund Zucker für ... 19c

Unser berühmter Mokka u. Java-Kaffee, (⅔ Java, ⅓ Mokka) das Pfd. 30c, 3½ Pfund für ... $1.00
Versucht unseren Java und Santos-Kaffee, das Pfund für ... 25c
Unser Crushed Java-Kaffee No 1, in Qualität verbessert, Preis unverändert, das Pfund ... 19c
Dieselbe Sorte, sehr fein, ... 16c
Versucht ein Pfund von unserem in allen Stadttheilen berühmten ..., Donnerstag das Pfund nur ... 25c
Bester California Schinken, das Pfund ... 9c
Bester Speck, das Pfund ... 12c
Cream Brick Käse, das Pfund ... 14c
Reines ausgelassenes Schmalz, zwei Pfd. .19c
Bestes Compound Schmalz, zwei Pfund. 15c
Swift & Co.'s Creamery Butterine, Pfd. 15c
Elgin Sugar Corn, die Kanne ... 11c
Fairy Sugar Corn, die Kanne ... 7c
Nabey Tomatoes, die Kanne ... 9c
Red Columbia River Salmon, die Kanne ... 9c
Mustard Sardinen, die Kanne ... 7c
Spiced Sardinen, die Kanne ... 8c
Staffords Gierkins süße Gurken (verschiedene Sorten) Chow Chow, die Flasche ... 9c
Staffords weiße Zwiebeln, die Flasche ... 10c

Seife.

America, eine gute Waschseife, 9 Stück für .. 25c
Bon Ton Seife, 7 Stück für ... 25c
Walkers Königsseife, 7 Stück für ... 25c
Walkers Familienseife, 6 Stück für ... 25c
Fairbanks deutsche Seife, 4 Stück für ... 17c
Dobbins elektrische Seife, 3 Stück für ... 25c
Wasch-Soda, 7 Pfund für ... 10c
Stücken-Stärke, 6 Pfund für ... 20c
Barbers Anchor-Matches, das Dutzend ... 13c
Barbers beste Anchor-Matches, das Dtzd .. 14c
Enameline (Ofenschwärze), die 10c Schachtel für ... 6c
Enameline, die 5c Schachtel, 2 für ... 7c
Black Jack Ofenschwärze, die Flasche ... 6c
National Schuhschwärze, 2 Schachteln ... 5c

The Grand Cloak Co.
Cor. Adams & State.
202 bis 204 State Str., Südwest-Ecke Adams Str.

Wir sind entschlossen, jeden Winter-Mantel in unserem Hause auszuverkaufen!

Zu $9.95 100 feine Plüsch Jackets und Sacques werth $30 und $40.

Zu 49c 500 extra feine französische Empire Wrappers, echte Farben, werth $1.25.

Zu $2.00 300 feine Tuch-Jackets, Dieselben sind $10 werth.

THE GRAND CLOAK CO. . . . . .
verkauft nur das Beste. Ihre Marke in jedem Kleidungsstück bedeutet eine Garantie für Qualität, Facon und Arbeit von anerkanntem Werthe.

Finanzielles.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen, Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Paßagescheine von und nach Europa 2c. — Sonntags offen von 10—12 Vormittags.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fp1j
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6aolj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 1op1j

Geld zu verleihen!
Die Garden City Foresters Building & Loan Association offerirt auf Nord Chicago und Lake View Grundeigenthum Anleihen unter sehr annehmbaren Bedingungen.
Subscribt on 50c per Share per Monat.
Näheres bei: E. W. HUNCKE, Secretair.
Office: 8jmmifrlm
152 E. North Ave. — 300 Clybourn Ave.

Hauseigenthümer!!
Zahlen Eure Miether ihre Miethe?
Wenn nicht, sprecht vor bei der
City of Chicago Landlords Protective Ass'n.
Zimmer 625, Opera House Bldg.,
Ecke Clark und Washington Str. — Zweigoffice:
402 Cleveland Ave. 24ndw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. U. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

The Oldest EST'D OCT 2 1867 Savings Bank in Chicago.
Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1aolf

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. sw

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Power of Gold.
Chicago Opera House—Sinbad.
Columbia Theater—Delmonicos at Six.
Clark Str.-Theater—Eris and Lena.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—Pajandrum.
Haymarket Theater—The Irish Statesman.
Hooleys Theater—Mizzoura.
McVickers Theater—Princeß of Trebizonde.
Schiller Theater—Walker Whiteside.
Windsor—The Silver King.

Die Weinsteuer vor dem deutschen Reichstag.

Als am 18. Januar der Gesetzentwurf zur Besteuerung des Weins im Reichstag zur Berathung stand, sah sich der Präsident außer Stande, die Rednerliste so aufzustellen, daß, wie üblich, die Redner für und gegen die Vorlage abwechselnd zu Worte kamen. So groß war die Zahl der Gegner des Gesetzes und so gering die der Freunde. Und auch die Letzteren sind zumeist nur halbe Freunde; sie empfehlen mit Vorbehalt. Die Weinsteuer ist todt, todt wie die Tabaksteuer, das läßt sich bereits nach dem ersten Berathungstage mit Sicherheit sagen.

Weil Bier und Branntwein besteuert sind, wollte die Regierung auch den Wein zur Deckung der Reichsausgaben heranziehen, wenigstens diejenigen Sorten, deren Werth 50 Mark pro Hektoliter übersteigt. Um die theuren Marken stärker als die billigen zu treffen, sollte eine prozentuale Werthsteuer erhoben werden im Betrage von 15 Prozent bei Naturwein, 20 Prozent bei Schaumwein und 25 Prozent bei Kunstwein. Als Werth sollte der vereinbarte Kaufpreis gelten. Steuerpflichtig wäre der Kleinhändler oder Verbraucher, der den Wein vom Großhändlr oder Hersteller bezieht. Diese letztere Bestimmung war getrofen, um die Steuer möglichst weit vom Winzer abzurücken und dadurch die Abwälzung derselben auf den Winzer zu erschweren. Aber da für den Prozeß der Steuerüberwälzung die Regel gilt, daß die Steuer an dem Schwächsten hängen bleibt, wird doch der Weinbauer zumeist derjenige sein, der zuletzt die Last zu tragen hat. Denn er ist dem kapitalkräftigeren Käufer gegenüber der wirthschaftlich Schwächere und muß sich den Bedingungen desselben um so mehr unterwerfen, weil Wein zu den Artikeln gehört, die keinen Weltmarktpreis und, schon wegen der Verschiedenheit der Qualitäten, auch nicht einmal einen durchgängigen Marktpreis haben, sondern meist nach den jeweils speziell verabredeten Bedingungen abgesetzt werden. Die hohe Steuer würde somit für den Weinproduzenten einen empfindlichen Rückgang der Rente bedeuten. Nun ist aber der Weinbau keineswegs in der Lage, diesen Verlust leicht verschmerzen zu können. Das Winzergewerbe gehört vielmehr zu den schwierigsten und riskantesten. Es erfordert viel Mühe und Arbeit, und sein Ertrag ist, weil von Witterungsverhältnissen, alson von äußeren, nicht zu beeinflussenden Umständen abhängig, den größten Schwankungen unterworfen. Gerade die Erzeuger besserer Qualitäten sind oft am schlechtesten gestellt, da ihre Reben am empfindlichsten sind, und ein guter Herbst für sie daher am seltensten eintrifft. Zum weitaus überwiegenden Theile besteht überdies die weinbautreibende Bevölkerung aus kleinen Leuten, die nur wenige Parzellen ihr eigen nennen und theilweise nebenher, um ihr Leben zu fristen, tagelöhnern müssen. So entfallen nach einer in der Debatte zweimal erwähnten, einer Denkschrift der Interessenten entlehnten statistischen Zusammenstellung im Rheingau von den dort vorhandenen 3000 Weingütern 2000 auf solche Winzer, welche unter einem Hektar Weinberg besitzen; nur 87 Winzer verfügen über mehr als drei Hektar.

Naturgemäß beeinflußt eine Steuer auch den Konsum, und naturgemäß um so stärker, je höher sie ist. Ein Rückgang des Weinverbrauchs müßte nothwendiger Weise eintreten, und wieder wäre der Winzer der Geschädigte. Noch schwerer aber fällt der Umstand in's Gewicht, daß die Abstufung der Steuer nach dem Werth auf eine Massenerzeugung desjenigen Weines hinwirkt, der unter der Werthgrenze von 50 Mark liegt und deshalb steuerfrei bleibt. Das Streben nach Erzielung edlerer Gewächse würde gehemmt, und doch haben gerade die edleren Gewächse dem deutschen Weinbau seinen Weltruf erst verschafft. Ein weiteres Bedenken rufen die Kontrolvorschriften hervor, die für den Hersteller wie Händler im höchsten Maße lästig und außerdem kostspielig sind. Sie sind scharf in dem Entwurf gefaßt, und scharf würden sie in der Praxis gehandhabt, und dennoch wären sie nutzlos, weil nirgends leichter Täuschungen vorkommen als beim Taxiren des Weins. Endlich aber liegt in dem Gesetz eine regionelle Prägravation! nur in einem kleinen Theile Deutschlands ist der Weinbau möglich, und dieser kleine Theil würde zu Gunsten des Ganzen unverhältnißmäßig benachtheiligt werden. Wenn sich hiernach aller Weininteressenten beim Erscheinen des Entwurfs eine große Mißstimmung bemächtigte, so ist das sehr begreiflich, und der Widerstand der Weinstaaten im Bundesrath wie die Opposition der großen Mehrheit im Reichstag erscheint durchaus gerechtfertigt.

Allerdings konnte der Schatzamtssekretär Graf Posadowsky gestern mit Recht darauf verweisen, daß die Weinsteuer für den größten Theil Deutschlands eine Luxussteuer sei. Aber die Werthgrenze ist zu niedrig gegriffen, um eine richtige Unterscheidung zwischen Luxusgetränk und Volksgetränk zu treffen. Die Regierung würde, wenn diese Steuer sich in anderer als der vorliegenden Form darböte, größeres Entgegenkommen gefunden haben. Doch so, wie die Steuer ist, wirkt sie schädlich und wäre ihr Ertrag zu theuer erkauft. Der Regierungsvertreter glaubt nicht an die Ueberwälzung auf den Winzer, er glaubt nicht an den Rückgang des Konsums. Aber die Abgeordneten Schmidt (freisinninge Volkspartei), Bürklin (nationalliberal) und Dietz (Sozialdemokrat) wiesen ihm unwiderleglich nach, daß die geltend gemachten Befürchtungen keineswegs gegenstandslos sind. Der Winzer würde, wenn er im Herbst den Most verkauft, den Preisdruck bald verspüren. Der Qualitätsbau, das Rückgrat des Winzergewerbes, ginge zurück. Die prozentuale Werthsteuer erwiese sich als eine Prämie auf falsche Angaben, also auf die Unredlichkeit zum Schaden des reellen Geschäftes. Die Weinverfälschung käme noch mehr in Blüthe, als sie es jetzt schon ist. Gern sähe jeder den Kunstwein besteuert, aber wie kommt man der schwarzen Kunst der Herstellung von Kunstwein, der keiner ist, eigentlich bei? Die Marke verräth ihn nicht, und die Fabriken, die ihn in den Handel bringen, verrathen sich auch nicht. Die chemische Analyse läßt uns hier nicht selten im Stich. Also ist die Beschränkung der Weinsteuer auf den Kunstwein leider undurchführbar.

Die nationalliberale Partei ist einig in der Ablehnung der Regierungsvorlage. Ihr Redner ließ nur insofern eine Geneigtheit zum Entgegenkommen erkennen, als er die Besteuerung feiner Flaschenweine und des Schaumweins als möglich hinstellte, ohne sich indeß in eine nähere Erläuterung der Einzelheiten einzulassen. Der Vertreter der freisinnigen Volkspartei verwies die Regierung, wenn sie die besitzenden Klassen besteuern wolle, auf die Einkommen- und Erbschaftssteuer, eignete sich also die Vorschläge an, die zur Deckung der Militärvorlage bisher nur außerhalb der Fraktion der Volkspartei gemacht worden sind. Die Sozialdemokratie macht keinerlei selbständige Vorschläge, da sie Mittel für Heeresausgaben grundsätzlich verweigert. Für die Centrumspartei sprach der Abgeordnete Braubach und ließ keinen Zweifel darüber, daß unter seinen Gesinnungsgenossen der Weinsteuer gegenüber nur eine Stimme herrscht, und die lautet: Unannehmbar.

Noch einmal versuchte Graf Posadowsky, dem von allen Seiten angegriffenen Entwurf zu Hilfe zu kommen. Doch man hätte ihm zurufen können: „Zurück, Du rettest den Freund nicht mehr!“ Vergebens bemühte er sich, die vorgebrachten Einwendungen zu entkräften. Vergebens stellte er für die weiteren Stadien der Berathung gewisse Konzessionen in Aussicht. Der Reichstag will den Entwurf nicht verbessern, sondern verwerfen.

Nur der konservative Redner v. d. Gröben leistete der Regierung Beistand, freilich in einer Form, die erkennen ließ, daß auch die Konservativen wenig Neigung haben, isolirt von den übrigen Parteien die Verantwortung für die Vorlage zu übernehmen. Nur im Prinzip erklärte sich ihr Vertreter für die Weinsteuer, im Einzelnen verlangte er die Schonung des Weinbaus, die Heraufsetzung der Werthgrenze und einiges Andere, das näher auszuführen er sich für die Kommissionsberathung vorbehielt. In die Kommission wird die Vorlage voraussichtlich verwiesen werden, obwohl eine erhebliche Minderheit der Meinung ist, daß sie besser ohne Weiteres zur zweiten Lesung im Plenum gebracht und dort durch Ablehnung des Paragraphen 1 beseitigt würde. („Berl. Tagebl.“)

Lokalbericht.

Beamtenwahl.

In der am letzten Sonntag abgehaltenen Versammlung des „American Star Council Nr. 72 der Auserwählten Freunde“, wurden durch den District Deputy Supreme Councilor, Herrn Karl von Kuehnau, in der Halle an der 31. Str. und Union Ave. die nachstehend angegebenen Beamten in ihre Aemter eingeführt:

„Chief Councilor: Malte Wentzel;
Vize-Councilor: Fred Arndt;
Prel.: E. Rose;
Sekretär: Henry Plentz;
Schatzmeister: A. Thomas;
Führer: A. Birzlaff;
Aufseher: Lizzie Slansky;
Innere Wache: W. Nitzschke;
Aeußere Wache: W. R. Koschitzkl;
Logen-Deputy: Gertrude Plentz.

Nachdem diese Feierlichkeit beendet, und 6 neue Mitglieder eingeführt worden waren, nahm die Gesellschaft einen kleinen Imbiß ein, welcher von den Damen der Loge zubereitet war, und vergnügte sich bei echt deutscher Gemüthlichkeit und sehr guten Vorträgen, Gesängen u.s.w. auf das beste. Daß es hierbei an dem deutschen Nationalgetränke, dem edlen Gerstensafte, nicht fehlte, wird Niemand bezweifeln. Erst spät vertagte sich die heitere Gesellschaft.

Kurz und Neu.

*Repräsentanten der an den 43 Stationen der Stadt angestellten Polizisten versammelten sich gestern in der Station an der Harrison Str. und beschlossen, gegen eine Herabsetzung ihrer Gehälter zu protestiren. Die Blauröcke behaupteten, daß sie im Verhältniß zu anderen städtischen Angestellten keineswegs zu hoch bezahlt werden und bedeutend mehr Arbeit zu leisten haben, als jene.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Wie verlautet, wird Herr William T. Stead, der bekannte Londoner Zeitungsmann, die Redaktion der hiesigen Wochenschrift „Current Topics“ übernehmen. Herr E. W. Wickey, einer der Miteigenthümer des genannten Blattes, soll die Absicht haben, Wm. T. Stead die redaktionelle Leitung desselben zu übertragen.

* Rheumatismus geheilt oder keine Bezahlung. Sendet um Zeugnisse. Rheumatic Cure Co., 1132 Masonic Temple, Chicago. febl—28

Feuer.

Die Geistesgegenwart von drei jungen Damen rettete gestern dem Nr. 5701 Cottage Grove Ave. wohnhaften C. K. Rothgelb das Leben. Letzterer beabsichtigte gegen 6 Uhr Abends in seinem Gasolinofen Feuer anzumachen. Während er die gefährliche Flüssigkeit in den Behälter goß, wurde seine Aufmerksamkeit auf irgend etwas anderes gelenkt und er bemerkte nicht, daß eine kleine Quantität Gasolin auf den Fußboden lief. Als er dann ein Streichholz anzündete, befand er sich sofort inmitten hochauflodernder Flammen.

Die Hilferufe des Mannes brachten die vorerwähnten jungen Damen zur Stelle. Deren Namen sind Mabel Rothgelb, Rose Klauber und Kittie Cummings. Während die erstere zum nächsten Alarm-Apparat eilte, warfen die anderen beiden Mädchen einige Decken über den Mann, dessen Kleider bereits Feuer gefangen hatten. Dadurch gelang es, die Flammen zu ersticken, so daß Rothgelb mit Verletzungen davonkam, die zwar sehr schmerzlich, aber nicht lebensgefährlich sind.

In der Sägemühle von Bushnell, Cameron & Comp., Nr. 132 Clybourn Place, brach gestern Abend in Folge der Ueberheizung von Dampfröhren Feuer aus, das einen Schaden von $75 anrichtete.

Das zweistöckige Gebäude, welches an der Front-, nahe der 115. Str., belegen war und Eigenthum von Simon Cohn ist, wurde gestern Abend vollständig durch Flammen zerstört. Das Feuer brach in Folge der Ueberheizung eines Ofens aus und verbreitete sich so schnell, daß, als die Feuerwehr anlangte, keine Rettung mehr möglich war. Der angerichtete Schaden beträgt $3500. Davon kommen $3000 auf das Gebäude und $500 auf die im unteren Stockwerke befindliche Loeffler'sche Bäckerei.

Mordprozeß gegen Dr. R. Wickham.

Vor Richter Chetlain hat gestern der Prozeß gegen Dr. Robert Wickham, welcher der Ermordung von William E Clapper beschuldigt ist, seinen Anfang genommen. Dr. Wickham hatte am 3. August den Schankwirth Clapper von Brighton Park bei Gelegenheit eines Streites erschossen. Der Prozeß wurde von Termin zu Termin verschoben, weshalb die Vertheidiger Dr. Wickhams den Antrag stellten, die Klage als verjährt fallen zu lassen. Clapper war in Brighton Park eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. Er hatte den Doktor beschuldigt, unerlaubte Beziehungen mit seiner — Clappers — Frau unterhalten zu haben. Darüber war es zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen. Dr. Wickham zog seinen Revolver und feuerte zwei Schüsse ab. Eine der Kugeln hatte den Schankwirth in den Unterleib getroffen. Der Verwundete starb am nächsten Tage.

* In dem Gebäude No. 312 Ohio Str. versammelten sich vorgestern Abend die Mitglieder des Schweizer Thalia-Vereines zu einer gemüthlichen Abendunterhaltung. Das Arrangements-Komite hatte ein recht interessantes Programm, bestehend aus musikalischen, deklamatorischen und Gesangsvorträgen aufgestellt, das in allgemein befriedigender Weise durchgeführt wurde. Alle Anwesenden amüsirten sich auf's Beste und zum Schluß wurde ein kleines Tanzkränzchen veranstaltet, das bis lange nach Mitternacht währte.

Ihr braucht Hilfe,

wenn Ihr krank seid. die beste ärztliche Hilfe ist dann nicht zu gut. Warum nicht Spezialisten von begründetem Ruf und unbezweifelter Verläßlichkeit, wie Dr. Hathaway & Co. zu Rathe ziehen? Auf jedes Gutachten dieser hervorragenden Spezialisten könnt Ihr Euch als wahr verlassen. Kniffe und Schwindel gehören nicht zu ihrer Praxis. Sie sind wahre, wirkliche Spezialisten in allen Männer u. Frauen betreffende Krankheiten.

Spezialitäten: Blutvergiftung, Nervöse Schwäche, Strikturen, Hydrocele, Variocele, Eczema, Pimples, Schwären, Piles, Katarrh und Frauenkrankheiten.

Konsultation und Untersuchung frei und confidentiell. Sprecht vor oder adressirt

Dr. HATHAWAY & CO.,
70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Masonic Temple-Gebäude, New Orleans, Louisiana.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer, No. 2 für Frauen, No. 3 für Hautkrankheiten. 24jlmmflj

Verkaufsstellen der Abendpost.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Edward Steinhauser.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Bowmansville: J. B. Zimmer.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horden.
Colehour: F. R. Müller.
Crawford: John Long.
Cragin: Ernst Fricke.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Julius Malon.
Englewood Heights: A. E. Kerr.
Evanston: John Witt.
Grand Crossing: Oscar Lundolf.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: R. Bradshaw.
Hinsdale: Geo. Prouty.
Irving Park: H. W. Byffet.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Jacob Meyer.
Lombard: J. P. Weidler.
Lyons: Lorenz Mitch.
Maywood: Max Wurst.
Mendota: Schütz & Denison.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Side: Chas. Gatz.
Park Ridge: Hans Hamer.
Pullman: Paul A. Hermes.
Pullman: T. P. Struhsacker.
Ravenswood: A. M. Luce.
Riverdale: L. Lentz.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: L. W. Johnson.
Summerdale: Fred. James.
Turner: F. C. Neltnor.
Washington Heights: John Richards.
Winfield: Fehrmann & Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. E. Jones.
Davenport, Ia.: Wm. Gehrke.

Das Turnen im Lincoln Park.

Herr Max Stern von der Nordseite-Turngemeinde hatte gestern eine Unterredung mit den Park-Kommissären wegen Errichtung eines Turnplatzes im Lincoln Park. Die Turngemeinde wünscht einen dafür passenden Platz und Aufstellung von Turngeräthen, deren Anschaffung etwa $10,000 kosten würde. Viel Aussicht für Verwirklichung des Planes ist vorläufig nicht vorhanden.

Weitere Blatternfälle.

Während des gestrigen Tages sind auf dem Gesundheitsamte nur drei Blatternfälle zur Anzeige gelangt. Die Erkranken sind: B. G. Bellage, Esplanade Hotel, Ecke Canal und Madison Str.; T. B. Griffith, Nr. 2128 Armour Ave.; Elisabeth Noble, Nr. 1163 Madison Str. Das Gesundheitsamt hat sofort eine gründliche Desinfektion der betr. Häuser angeordnet. Die Patienten wurden nach dem Blatternhospital geschafft.

Wenn der Magen rebellirt

und dadurch das Wohlbefinden des Menschen untergräbt, so kann er leicht und sicher zur Raison gebracht werden. Indem Hostetters Magenbitters die Verdauung regulirt, bringt es den Magen in Ordnung. Verdauungsbeschwerden sind die Folgen von Magenschwäche, die sich dadurch äußert, daß die genossene Nahrung, anstatt verdaut zu werden, sich zersetzt und versäuert; Sodbrennen, Blähungen und Schmerzen, wie auch eine Reihe anderer, häufig wechselnder, aber stets peinlicher Krankheitssymptome sind die Folgen davon. Aber der Friede wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Magenelixir greift und es konsequent gebraucht. Dyspepsie ist häufig die Quelle der trüben, mürrischen Gemüthsstimmung, der Schlaflosigkeit und, wenn chronisch, der Hypochondrie. Das zuverläßigste Mittel gegen alle diese Krankheitsformen ist das Bitters, welches auch gegen das Leberleiden, Verstopfung, allgemeine Schwäche, Rheumatismus und Malaria die trefflichsten Dienste leistet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutscher Grocery-Clerk, Zeugnisse verlangt. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 374 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mehlverkäufer, welcher mit den Grocern und Bäckern der Stadt bekannt ist. Adr. W. 6, Abendpost.

Für ein rentables, den Handelskrisen nicht unterworfenes Geschäft wird ein tüchtiger Geschäftsmann mit etwas Kapital gesucht. Reflektirende wollen sich brieflich an L. 20, Abendpost, wenden.

Verlangt: Ein guter, auf Reparatur arbeitender Carpenter; alter Mann vorgezogen; muß englisch sprechen und bei mir wohnen oder boarden. Hermann Rinne, 6247 Greenwood Ave., nahe Hochbahn und Lexington Ave.

Verlangt: Erster Klasse Brodbäcker. D. C. 169, Abendpost.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge von 13 Jahren für ein Zeitungsgeschäft. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bäcker. 979 Hinman Str.

Verlangt: Ein Mann mit Stadtkenntnissen um Orders auszufahren. 145 Liberty Str.

Verlangt: Ein in der Stadt bekannter Mann als Agent für eine der bekanntesten Bäckereien; nur ein guter Verkäufer möge sich melden. Adresse unter: W. 19, Abendpost.

Verlangt: Zuverläßiger Mann, sofort, als Porter. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger, lediger, zuverlässiger Butcher als Shoptender; nur ein erster Klasse braucht sich zu melden. 191 W. Division Str.

Verlangt: Gewandte Männer, ein populär-medizinisches Buch zu verkaufen. Hoher Verdienst. 171 E. Randolph Str., Zimmer 9, 2—4 Nachmittags.

Verlangt: Collektors und Agenten. Zu erfragen nach 7 Uhr: F. Harnrumpf, 750 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Wurstmacher, am liebsten frisch eingewanderter. 301 Sedgwick Str.

Verlangt: Abbügler an Shopröcken. 754 N. Lincoln Str.

Verlangt: Agenten und Canvassers. Wir haben den einzigen verkäuflichen Artikel im Markt. Sicherer Schutz gegen Blattern. Großer Profit. In jedem Haus verkäuflich. Columbia Chemical Co., 69 Dearborn Str., Zimmer 2. mido

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil, leicht verkäuflich, arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,biv

Verlangt: Matratzenmacher und Upholsterers. 372 S. Clark Str., Restauration. bmido

Verlangt: Gute Agenten für Krankenversicherung. Guter Verdienst; feste Anstellung. Temple Court Bldg., 225 Dearborn Str., Zimmer 820—824. dmi

Verlangt: Ein Cakebäcker als erste Hand. 169 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Drei gute Zeitschriften-Agenten. Hohe Kommission. 365 Larrabee Str., in Buchbinderei. dimi

Verlangt: Knaben und Männer, um das Telegraphiren zu erlernen. Office, 175 5. Ave. 2fblw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 520 S. Morgan Str. mdo

Verlangt: Mädchen und Damen, um das Telegraphiren zu erlernen. Office 175 5. Ave. 2fblw

Verlangt: Zwei Mädchen an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 1frlw

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 578 N. Market Str., nahe North Ave. dmi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave., Mittelfloor. mdo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 1509 Wolfram Str., Lake View.

Verlangt: Junges, williges Mädchen für Hausarbeit. 602 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 W. Indiana Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie von drei erwachsenen Personen. 620 La Salle Ave.

Verlangt: Drei Köchinnen und 5 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 335 Wells Str., Basement.

Verlangt: Haushälterin, ein älteres Mädchen oder junge Frau, die etwas englisch spricht. Ein gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen 1468 Lake Str., im Store.

Verlangt: Alte Frau für Waschen. $1.00 die Woche. 904 Maplewood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Morgan und 14. Str., Saloon.

Verlangt: Junge starke Frau zum Waschen und Fensterputzen für Samstags. 79 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 209 Lincoln Ave., oberstes Flat. Mrs. E. Weil.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3563 Vernon Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und gewöhnliche Hausarbeit verrichten kann. 555 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 528 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 54 Mohawk Str.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Hausarbeit. 1195 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 65 Alice Ct., nahe North Ave., und Leavitt Str., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 452 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit. Referenzen nothwendig. Nachzufragen zwischen 6 bis 8 Uhr Abends, 144 Canalport Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1451 Wolfram Str., 1 Block nördlich von Diversey Ave., zwischen Halsted und Sheffield Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3408 Vernon Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, auf ein Kind zu warten. 756 Jackson Blvd.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für leichte Hausarbeit. 242 Schiller Str.

Verlangt: Ein ordentliches Dienstmädchen. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für zweite Arbeit. Nr. 508 La Salle Ave. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann. 497 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 479 W. North Ave.

HARTLEY

Für 17 Jahre in 309 Madison Str.

Nachfolger von Brand.

210-212 Wabash Av.

Meine alten Gönner werden das obige Bild wiedererkennen. Und ich wünsche denselben bekannt zu geben, daß ich **Brand's** großartiges Studio, 210 und 212 Wabash Avenue, erworben habe, wo ich fortfahren werde, die feinsten „Cabinets“, die von Menschen gemacht werden können für **$2.00 das Dutzend zu liefern,**

Permanente Lebensgröße-

Crayons,

mit einem Dutzend Cabinets,

$5.00.

Wir glauben das feinste und vollständigste photographische Atelier in Amerika zu besitzen, und laden freundlichst zur Besichtigung ein. Habt Ihr eine Musestunde, so könnt Ihr dieselbe nicht vergnügter zubringen, als im Durchsehen unseres Ateliers, wo Ihr immer willkommen seid. Jeden Tag offen, einschließlich Sonntags.

Wir haben das beste und vollständigste Assortment von **Linsen,** das für Geld gekauft werden kann; die allerbesten und höchstbezahlten Künstler, die zu haben sind, und wir gebrauchen nichts in unseren Produktionen, als das allerbeste Material.

Cabinets von Brand's 400,000 alten Negativen sind zu haben für $2.00 das Dutzend.

Vergeßt die Nummer nicht,

210–212 Wabash Av.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in Restaurant. $2 und Board. 882 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 37 Potomac Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 579 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen oder ältere Frau, bei Hausarbeit zu helfen. 221 45. Ct., Hinterhaus.

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten beste Plätze durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str.

Verlangt: Starkes Mädchen als Köchin. 336 Warren Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1306 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, im Haushalt zu helfen und auf Kinder aufzupassen. 435 Troy, Ecke 13. Str., Douglas Park.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Geschirrwaschen. 97—99 N. Clark Str.

Verlangt: Eine zuverlässige Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in einer Familie von Drei. Eine die nähen kann. Gutes Heim. 216 31. Str. dimi

Verlangt: Weibliches Dienstpersonal für Familien, Hotels, Restaurants u. s. w. Herrschaften belieben vorzusprechen. Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 3fblw

Verlangt: Herrschaften, welche Dienstmädchen brauchen, wollen vorsprechen; ebenfalls erhalten Mädchen gute Stellen bei Frau Peters, 283 E. North Ave. mdimdo

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 261 Warren Ave. 5fblw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biv

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften bekommen unentgeltlich gutes Dienstpersonal. 587 Larrabee Str., Telephon North 612. 8dz3m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann, der willens ist, irgend eine Arbeit zu thun, kann auch mit Pferden umgehen, sucht Beschäftigung. Adresse: R. 5, Abendpost. dmi

Gesucht: Maurer sucht Beschäftigung, macht Reparaturen jeder Art, sowie Cementboden, Plastern und Calsomining, billiger Preis. W. Markgraf, 125 Wells Str. 3fblw

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung an der Bar oder Küche, würde sich auch an einem reellen Geschäft betheiligen. Adr. W. R., 2637 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, welcher wenig englisch spricht, sucht Stellung, möglichst in einer Office. Gehaltansprüche gering. Offerten unter: R. 11, Abdp.

Gesucht: Ein Wurstmacher sucht Stelle. Zu erfragen 111 E. North Ave.

Gesucht: Junger Schweizer wünscht das Maschinisten-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen 140 W. Cornelia Str. mdo

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 684 Sedgwick Str., 2. Flur, Front. dmi

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin. Offerten 830 N. Halsted Str., oben. mdimi

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 1483 Milwaukee Ave. modimi

Gesucht: Eine vorzügliche Köchin, die alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder als Köchin in einer Privatfamilie. Briefe an Annie Komorous, 586 W. 19. Str. 2fblw

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit. $1 per Tag. 117 Ohio Str.

Gesucht: Eine junge Frau mit einem Kinde sucht irgend welche Arbeit. Nachzufragen 157 N. Union Str., im Mittelflur, Hinterhaus.

Gesucht: Ein kürzlich eingewandertes Mädchen sucht Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen: Sefeldt, 3602 Robey Str.

Gesucht: Stelle von einer Frau tagsüber für Hausarbeit. 148 Hastings Str.

Gesucht: Waschplätze für Montag und Donnerstag. Mrs. Schäl, 320 Wells Str., Basement.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen, das alle Arbeit versteht, wünscht Stelle bei deutschen Leuten. Zu erfragen: 358 Harrison Str.

Gesucht: Nettes ordentliches Mädchen sowie Haushälterin mit oder ohne Kind suchen Plätze. 361 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit irgend welcher Art, auch im Nähen. 138 Sigel Str., 3. Flat.

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 33 Keenon Str.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Ehrenhaftes Heirathsgesuch. Wittwer in den 30er Jahren mit eigenem Geschäft sucht die Bekanntschaft einer katholischen Dame mit liebevollem Charakter und häuslichem Sinn, welche den Kindern die Mutter ersetzen soll, gutes Heim gesichert. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonymes nicht angenommen. Agenten strengstens verbeten. Adresse D M, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, aufgepaßt!
Dringender Verkauf meines altbekannten großen Grocery-Stores mit kolossalem Waarenvorrath, hochfeiner Einrichtung, zwei Pferden und zwei Wagen, billige Miethe, alles erster Klasse, bedeutende Kundschaft, verkaufe spottbillig, auch theilweise an Zeit. Habe andere Geschäfte. Kommt und machte eine Offerte. 1492 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen!
Mein erster Klasse, auf's feinste eingerichtete Cigarren- und Confectionery-Store, verbunden mit Laundry- und Zeitungs-Office, beste Lage an der Nordseite, Platz für Ice Cream-Parlor, neuer großer Waarenvorrath, Spottpreis, $205, theilweise an monatliche Abzahlungen, seid schnell für diese großartige Gelegenheit. 250 E. North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine Kohlenhandlung, Kohlen und Holz, 2 Wagen, 1 Pferd, Alles in gutem Zustande. 255 N. Market Str. —do

Zu kaufen gesucht: Gute Kaffee-Route. 246 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Sofort, ein guter Meat Market, billig für Baar. 254 N. Halsted Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Gute Zeitungs-Route. Adr. R 31, Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Gut gehender Meat Market, sehr billig, wegen Abreise. 607 Milwaukee Ave. dmi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Business Lunch. 285 Clybourn Ave. modimido

Zu verkaufen: Eine Bäckerei ist krankheitshalber zu äußerst billigem Preis zu verkaufen. Offerten erbeten R 36, Abendpost. mmi

$550 kaufen meinen $1200-Grocerystore mit Pferd und Wagen; kann auch weggenommen werden. Billige Miethe. Verkaufe auch auf Abzahlung. 5310 Wentworth Ave.

$150 kaufen den besten Cigarren-, Candy-, Stationery- und Spielwaaren-Store. Miethe mit 6 Zimmern, $16. 1831 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, zum halben Preis, sofort; auch an Abzahlung. 889 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, billig. 146 Fry Str.

Zu verkaufen: Grocery auf der Südseite, etablirt seit 1870. Nachzufragen: M. Weinstein, c. o. L. Stogart, 13 N. Union Str. mdojr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine gut gehende Hand Laundry. Briefe erbeten unter L 19, Abendpost. mfr

$75 kaufen Fisch- und Delikatessen-Store mit Kundschaft und Waarenvorrath, wegen Todesfalls. 511 26. Str.

Zu verkaufen: Nordseite-Cash-Grocery für die Hälfte des Werthes. Adr. W 38, Abendpost.

Zu verkaufen: Für $800, eine ausgewählte Milch-Route, $100 monatlich, gute Verkaufsursache. Sperry & Kinbec, 1003 Security Building, 5. Ave. und Madison Str.

$325 kaufen Grocery-Geschäft mit Pferd und Wagen und sämmtliche Einrichtung, werth $600. Ursache: Krankheit. 365 Clybourn Ave.

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 möblirte Zimmer zum Haushalten, billig, neu. Adresse: W. 17, Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an 2 anständige Herren. 144 Lytle Str.

Zu vermiethen: Nettes möblirtes Zimmer, auf Wunsch Kaffee; keine andere Roomers. 59 Vernon Park Pl., Block von Centre Ave. und Harrison Str., erste Glocke rechter Hand. mdo

Zu vemiethen: Zwei möblirte Zimmer mit Bad bei deutschen Leuten. Mrs. Leist, 568½ Ogden Ave., nahe Taylor Str. —sa

Zu vermiethen: Ein heizbares Front-Parlorzimmer für einen oder zwei Herren. 240 Franklin Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren oder Ehepaar, sowie ein Frontbettzimmer. 228 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Feine Flats, 5 bis 8 mit Badezimmer, billig. 526 und 528 W. Indiana Str., Eickmeier.

Zu vermiethen: Bäckerei mit guter Ladenkundschaft, in guter Geschäftsgegend belegen. Nachzufragen bei Eckhart & Swan, Canal und Fulton Str. dmi

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer für einen oder zwei Herren, billig. 30 W. Indiana Str., 2 Tr. vorn. Weber. dmi

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, mit oder ohne Board. 130 Ohio Str., Ecke Wells. 5fblw

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Für ein dreijähriges Mädchen wird ein Unterkommen gesucht, Bett und Wäsche selbst. Schriftlich oder mündlich 310 24. Str., hinten, parterre.

Zu miethen gesucht: Von jungem Manne, ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, nahe Van Buren Str., zwischen Halsted Str. und Centre Ave. Briefe erbeten: W. 26, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 2 Maulesel oder Pferde, Geschirr und Springwagen; muß aber billig sein. Vorzusprechen Abends. Trennert, 4782 Dreyer St. mdo

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, oder zu vertauschen gegen gutes Geschirr. 1041 Noble Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Schönes, 7 Jahre altes Pferd, guter Läufer, neues Geschirr. 140 Ambrose Str.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig. Eigenthümer verläßt die Stadt. 221 Rumsey Str., nahe Milwaukee Ave. und Division Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, billig, oder gegen ein schweres zu vertauschen. 654 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wagen und Pferdegeschirr. 1574 Leavitt Str., nahe Clybourn Ave. mfsa

Soeben erhalten: Eine neue Lot Harzer Kanarienvögel, Andreasberger Roller im vorzüglichsten Gesang, ferner echte Andreasberger Waltzersche Stamm und Zuchtweibchen, Papageien, Tauben, Käfige, alle Sorten Vogelfutter, nur importirte Waaren, zu enorm billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave. 7fblmt,mijamo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pooltable, billig. 370 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung, noch neu, mit neuem Pooltable, Brunswicks neueste Sorte, Alles von gelbem Holze, werth in Allem $1000, für den Preis von $250. Zu erfragen bei C. Duebner, 514 Otto Str., Groß Park.

Zu verkaufen: National-Register, noch neu, hat $175 gekostet, für 100 Dollars. 421 S. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Steam-Lard-Kessel. 301 Sedgwick Str.

Tapeten! Tapeten!
Der billigste Platz in der Stadt für gute Tapeten ist bei Remiens, 115 N. Clark Str. Tapezirer holt Euch die neuen Probenbücher. 2fblm

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. biv

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger Partner mit $1000 für eine gutgehende, einträgliche Konzerthalle und Saloon. Solche, die Erfahrung im Saloongeschäft haben, vorgezogen. Adresse: W. 21, Abendpost.

Theilhaber verdoppeln in kurzer Zeit ihre Einlagen und können auf Wunsch auch stetige Beschäftigung haben. Zu erfragen: 566 Sedgwick Str.

Partner gesucht: Geschäftsdame, jung, ohne Kinder, sucht einen charaktervollen Mann, unverheirathet, mit $600 Baargeld, einem Geschäft beizutreten. Briefe erbeten: R. 6, Abendpost.

Partner verlangt: Für einen Saloon. Guter Platz. Mitten in der Stadt; in der Nähe von zwei Theatern. Briefe erbeten unter: R. 8 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 26obiv

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau M. Klein, früher Mrs. Martwich, Frauenarzt und praktische Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. Mrs. M. Klein, 99. E. Kinzie Str. momija15fblm

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauen-Krankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 6jnlm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbiv

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jnbiv

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Rapp & Sons, 199 Randolph Str. biv

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.:

Larrabee Str., 3stöckiges Backsteinhaus, Miethe $1200 jährlich	$9000
2stöckiges Holzhaus, Fletcher Str.	$2400
Cottage, Speicher und Keller	$1500
Geschäftsecke, gepflasterte Straße, 50 bei 125	$3500
Geschäftsecke nahe North Ave.	$2000
Modernes Holzhaus, Miethe $720 jährlich	$6200

Ferner viele andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt-Park und Edgewater. $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbiv

Grundeigenthum gesucht: Ich habe verschiedene Nachfragen nach verbessertem Grundeigenthum und leeren Baustellen auf der Nordseite, nördlich von North Ave. Jeder Eigenthümer in diesem Distrikt, der sein Grundeigenthum zu verkaufen wünscht, wird gut thun, selbiges bei mir aufzugeben. E. W. Huncke, 152 E. North Ave., und 300 Clybourn Ave. sa,29janmifrlm

Seltene Gelegenheit!
Leute, die Lust haben, sich einer deutschen Kolonie anzuschließen, um billiges Farmland zu erwerben, sind freundlichst eingeladen, an der General-Versammlung, die Sonntag, den 11. Februar, 2 Uhr, bei Dr. Mayde, 1653 N. Robey Str., zwischen Belmont Ave. und Roscoe Blvd., Groß Park, stattfindet, theilzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt Obengenannter. 5fblw

Zu verkaufen: Jetzt ist Eure Zeit, eine Lot zu kaufen in der neuen Stadt Columbia, Central-Wisconsin, für $15 bis $50 die Lot. Land zu $7.50 per Acker. — Leichte Bedingungen. Eine Exkursion nach Columbia und zurück. Offen täglich von 9 bis 6, Donnerstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. A. B. Adams & Co., Zimmer 2, 163 Randolph Str., Chicago. —sa

$160 Baar kaufen 320 Acker gutes Texas Farmland nahe einer Stadt, sehr gesundes Klima, Passender Platz für Vieh- oder Frucht-Farm. Vorzusprechen zwischen 10 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags. Scheible, 112 Dearborn Str., Zimmer 606, Boyce Bldg. 1frlw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Poske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mij,biv

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick- und Framehaus mit Store an Clybourn Ave., Preis $8500, Miethe über $1100 jährlich. Nachzufragen auch Abends oder Sonntags. M'Rose, 646 N. Halsted Str. jmomi

California-Obstländereien: Partien von 20 Ackern für $2100; ausgewähltes Land. H. W. Dileman, Zimmer 314, Nr. 59 Clark Str., Chicago. mdfr

Zu verkaufen: Ein Bargain, wenn sofort genommen, 2stöckiges Frame-Haus. 308 S. Jefferson Str. Werth $2700. Muß verkauft werden, Eigenthümer wohnt nicht dort. C. R. Pfeiffer, 189 La Salle Str., Room 92. mdo

Zu verkaufen: Spottbillig, neues modernes Haus in Lake View, 6 Zimmer mit Bad, werth $2900, für $2400; $900 Baar verlangt. L. Henry, Eigenthümer, 401 Tacoma Building.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Framehaus und Lot. 1472 Roscoe Str. 6felw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
biv 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur,
zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können! Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27oklj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen. Freudenberg Bros, Ecke Milwaukee und Division Str. 23jan3bi3fr

Borgt Geld
confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Merchants Building,
Eingang 153 Washington Str. 29jnlj

G. Tillman,
Real Estate und Lebensversicherung.
Geld zu verleihen in beliebigen Summen.
Masonic Temple, Zimmer 1510. 31jnlm

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen. Freudenberg Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 2,6,9,13fr

Geld verliehen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts, 6 und 7 Prozent. W. G. Stoughton & Co., Bankers, 70—72 La Salle Str. 5fblw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9sepbiv

Wohnt dem großen Verkauf von World's Fair-Möbeln bei: 100 Parlor Sets, 100 Chamber Sets, 50 Folding-Betten, feines Piano, 5000 Yards Teppich, 4 Restaurant-Ranges. 106 West Adams Str. 5fblw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 5. Ave., Ecke Washington Str., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark Str.
Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic“ aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobiv

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jel6m

Schulden! Schulden! Schulden!
Allerlei schlechte Schulden sofort kollektirt.
—Keine Zahlung ohne Erfolg!—
Konstabler immer an Hand.
Peoples Collection Agency,
92—94 LaSalle Str. Zimmer 37.
Deutsch wird hier gesprochen. 11jnbiv

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Kein Zahlung ohne Erfolg. John Kurland, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 16janlm

Telegraphiren bietet dem Lohnarbeiter bessere Aussichten als wie beinahe irgend ein anderes Geschäft. Es kann schnell gelernt werden in den General-Offices, 175 5. Ave. 2fblw

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 16no3mt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19sepbiv

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis kollektirt. 213 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oklj

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Ein brauner Hund, Irish Setter; gegen Belohnung abzugeben: 828 W. Indiana Ave.

Die
Tragödie des Lebens.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Fortsetzung.)

8.

Das rieselnde Sausen des Regens dämpft heute jeden Laut; auf der Natur liegt Schweigen, einer leblosen grauen Fläche gleich streckt sich das Meer.

In dem behaglichen Salon, dessen Frontfenster auf den Park gingen, saß früh Morgens Oberst von Weddingen, ihm gegenüber am Tische Valeska; es war eine ungestörte Stunde, welche sie vor sich hatten, und Frau von Hasselbach war entschlossen, endlich ein Thema zu berühren, das der Oberst gern vermied. Es ließ ihr indessen länger keine Ruhe; nachdem der Plan einer Heirath Reginens mit dem Grafen Montsanto zu scheitern drohte, wollte und mußte sie wenigstens über die Erbschaftsangelegenheit Gewißheit erhalten.

„Ich habe eine Bitte an Dich, Onkelchen,“ begann sie, ihm den Kaffee bereitend. „Es wird mir zwar recht schwer, den Gegenstand zu erwähnen, allein es gibt gewisse Dinge, zu denen wir aus Pflicht gegen uns selbst gezwungen werden; das siehst Du sicherlich ein und zürnst mir nicht.“

Oberst von Weddingen, welcher sehr wohl und gut gelaunt aussah, nickte seiner Gewohnheit nach, die Worte der Nichte gleichsam bestätigend.

„Wenn Du etwas auf dem Herzen hast, so sprich, Valeska; auch unangenehme Dinge müssen ihre Erledigung finden.“

„Ganz recht. Siehst Du, Onkelchen, es ist meine ungewisse Zukunft, die mich beunruhigt, ich lebe in den Tag hinein, ohne zu wissen, wie es mit mir und der armen Regine wird, sobald Du einmal, was die Vorsehung noch lange verhüten möge, die Augen für immer schließen solltest. Ich würde dann möglicherweise ohne einen Pfennig dastehen, im Falle Du nicht zu rechter Zeit für uns gesorgt hat.“

„Wieso gingst Du pfenniglos aus?“ fragte der Oberst, die klaren, stahlscharfen Augen fest auf Frau von Hasselbach richtend, deren Nasenflügel vor nervöser innerer Unruhe bebten.

„Ich meine, Onkelchen, laß mich ganz aufrichtig sein — es ist ja alles menschlich — ich meine, falls Daniela Deine wirkliche Tochter ist, wie die Leute behaupten; Du begreifst, da ist sie die unbestrittene Haupterbin.“

Es folgte eine gewichtige Pause, Valeska wagte kaum zu athmen.

„Sie ist meine Tochter,“ sagte dann der Oberst laut und deutlich.

Ihre Vermuthung hatte also doch das richtige getroffen; trotzdem rief die niederschmetternde Gewißheit fahle Bläße auf ihre Wangen und sekundenlang versagte die Stimme.

„Ja, Daniela ist meine Tochter,“ wiederholte der alte Herr halb wie im Selbstgespräch, „und ich würde auch unbedingt ihre Mutter geheirathet haben, hätte diese sich nicht als eine höchst leichtsinnige und charakterlose Person erwiesen, die ich ihrem Schicksal überlassen mußte.“

„Ich ahnte ähnliches,“ erwiderte Frau von Hasselbach vorwurfsvoll. „Da die Sachen nun so stehen, finde ich es aber durchaus geboten, daß ein Testament gemacht wird, in welchem ich und Regine nicht ganz leer ausgehen sollen.“

„Nein, das sollst Du auch nicht; ich bin entschlossen, den Rechtsanwalt kommen zu lassen und die Angelegenheit in Ordnung zu bringen. Will der Himmel mir noch ein paar Jahre schenken, so wird es auch trotz des Testamentes geschehen.“

„Und wie beabsichtigst Du die Theilung zu bestimmen, Onkel?“ bemerkte Valeska mit einem lauernden Ausdruck in den fahlen, zuckenden Zügen.

Der alte Herr stand eben im Begriff, zu antworten, als Gustavo hereintrat, um die mit der Morgenpost eingetroffenen Zeitungen und Briefe abzuliefern; da unter den letzteren sich einer befand, der Frau von Hasselbachs Aufmerksamkeit erregte, so öffnete sie hastig das Kouvert und begann, sich in seinen Inhalt zu vertiefen. Er kam von Madame Renard; und während Valeska las, fingen ihre Hände zu zittern an und die Brust wogte heftiger auf und ab.

Die Pensionsvorsteherin beklagte sich über Regine; sie sei durchaus nicht einverstanden mit den häufigen Touren nach Rio, die seit etwa 14 Tagen viermal kurz nacheinander stattgefunden hätten. Erstens würde Regine durch solche fortgesetzten Ausflüge zerstreut, zweitens störten die Versäumnisse den Gang des Unterrichts, und drittens fände sie, Madme Renard, es auch nicht passend, daß eine junge Dame ihres Instituts dergleichen Fahrten, trotzdem Santo Amaro nur eine halbe Stunde von Rio entfernt sei, allein unternehme. Da Regine überdies seit letzter Zeit ein recht widerspruchsvolles Wesen zur Schau trage und sich energisch gegen die Gesetze der Pension auflehne, so halte sie es für nothwendig, Klage darüber zu führen, und nur die freundschaftlichen Gefühle, sowie die Hochachtung für Frau von Hasselbach hätten sie veranlaßt, bis dahin eine Rücksicht zu üben, die sie Regine selbst nicht länger gewähren würde.

In diesem Tone ging es weiter, und Valeska war es, als stände ihr das Herz still bei der Lektüre; vor zwei Wochen, bei Gelegenheit der Gesellschaft Romanos, hatte Regine ihres Wissens die Tour zum letzten Male zurückgelegt, nun aber nach Madame Renards Aussage seitdem schon wieder dreimal? Zu welchem Zwecke, um Himmelswillen, die heimlichen Besuche, von denen sie gar nichts wußte — die ihr nicht galten? — Was mochte dahinter stecken? Gutes auf keinen Fall, im Gegentheil, nur etwas recht schlimmes; und während sie mechanisch den kalt gewordenen Kaffee schlürfte, war ihr Entschluß bereits gefaßt; sie wollte gegen Mittag nach Santo Amaro fahren, alles nähere von Madame Renard erfragen und dann Regine zur Rede stellen; sah diese sich der Mutter so unerwartet gegenüber, ließ sich am ersten ein Bekenntniß der Wahrheit erwarten.

In sichtbarer Erregung saß Valeska mehrere Stunden später neben Madame Renard, einer schon ergrauten Dame, in deren Privatzimmer, und angesichts des Entgegenkommens der Mutter bemühte sich die Französin, die Vorkommnisse in etwas milderem Lichte darzustellen; dennoch mußte sie nach den dringenden Fragen Valeskas gestehen, daß Regine das erste Mal nach der Gesellschaftsfahrt, welche auf Bitten der Mama erlaubt worden sei, ebenfalls die Nacht in Rio zugebracht habe.

„Sie hat sich jedenfalls verspätet und ist die Nacht bei Dona Angela Montsanto geblieben,“ entschuldigte sie die Tochter, um eine Blöße zu verhüten. „Bitte, lassen Sie Regine sofort rufen, ich werde mit ihr sprechen und es wird sich alles aufklären.“

Trotz der beschwichtigenden Versicherung war es der scharfsichtigen Französin keineswegs entgangen, daß die Mutter nicht das geringste von den abenteuerlichen Ausfahrten der Tochter wisse und dementsprechend klang ihr Befehl, sich nach dem Privatzimmer zu begeben; schweigend gehorchte Regine, und blaß, doch innerlich gewappnet, stand sie gleich darauf vor der Mutter.

„Das sind ja allerliebste Geschichten, die ich da von Dir zu hören bekomme,“ begann Valeska mit vor Wuth bebender Stimme, ohne weitere Einleitung, nachdem die Thür sich wieder hinter Madame Renard geschlossen, „ich verlange zu wissen, was Du ohne meinen Willen in Rio zu suchen hast, und wo Du die Nacht vom Freitag auf den Sonnabend verbrachtest!“

Regine spitzte den Mund und that, als ob sie in der Erinnerung suche.

„Im Wartesaal; ich hatte den letzten Zug versäumt.“

„Das ist ja herrlich! Großartig! Eine junge Dame Deines Standes verbringt die Nacht allein im Wartesaal! Wirklich heiter! Was hattest Du überhaupt in Rio zu thun, was bedeutet das Ganze?“

„Wie Du nur immer schreist, Mama, meine Nerven können das nicht vertragen! Ich mußte Perlen und Wolle kaufen zu einer Arbeit für Dich,“ entgegnete Regine mit einem Gleichmuth, der Valeska immer mehr in Harnisch versetzte.

„Und die beiden nächsten Male? Waren es ebenfalls Perlen und Wolle, welche Dich nach Rio führten?“

„Nein.“

„Zum Donnerwetter, was denn — ich will es wissen! Bringe mich nicht außer mir, Regine, ich beschwöre Dich um Gotteswillen, was soll das alles heißen? Madame Renard steht auf dem Punkt, Dich schimpflich zu entlassen, im Falle Du nicht ausreichende Erklärung für diese Fahrten zu geben vermagst, die den Anstrich des abenteuerlichen tragen!“

Regine zuckte die Achseln. „Sei ruhig, Mama, und laß Dich nur nicht so arg von Deinem Temperament hinreißen, Du weißt, das entrüstete Gethue ist mir entsetzlich, weil ich doch nicht daran glaube. Ich hatte eben in Rio zu thun, und bin gegangen.“

„Das genügt mir nicht, ich will den Grund, die Veranlassung dazu erfahren, und warum Du nicht zu uns gekommen bist, wie es Deine Pflicht war.“

„Nehmen wir an, es sei eine Laune von mir gewesen — ich liebe das abenteuerliche und wollte einmal sehen, wie es eigentlich des Nachts in so einem Wartesaal zugeht.“

„Jammervolle Ausflucht; gut. Ich sehe jetzt, daß Du mich offenbar belügst und etwas ganz anderes hinter der Geschichte steckt; ich werde es herausbringen und sollte ich das Beamten- und Kellnerpersonal am Bahnhofe darüber ausfragen müssen; denn sie werden Dich kennen, weil Du die Tour oft genug gemacht hast und eine Persönlichkeit bist, welche den Männern auffällt. Du zwingst mich durch Deinen Eigensinn dazu, Regine.“

„Laß das sein, Mama, erspare Dir lieber diese Blamage, weil Du doch hier allgemein für eine Heilige giltst und der größte Theil davon — ich meine von der Blamage — auf Dich zurückfiele,“ sagte Regine, indem sie den Blick drohend und stechend auf die Mutter heftete. „Wenn Du denn durchaus erfahren willst, weshalb ich nach Rio ging, so will ich es Dir sagen; ich bin mit Leopold Rombeck zusammengetroffen.“

Ein Peitschenschlag in's Gesicht hätte Valeska nicht härter treffen können als dieses Geständniß; jeder Blutstropfen war aus ihrem Antlitz gewichen, während sie ihre Tochter starr, mit weitgeöffneten Augen anblickte.

„Ist — ist das wahr, — konntest Du Dich so tief erniedrigen — und — mit dem erbärmlichen Wichte — hinter meinem Rücken sprechen — und in seiner Gesellschaft hat Du die Nacht — im Wartesaal —“

Sie brach ab, die Stimme versagte, — mit dumpfem Aufschluchzen schlug sie die Hände vor das Gesicht und blieb minutenlang wie bewußtlos zurückgelehnt.

Regine rührte sich nicht; sie stand mit dem Rücken gegen ein Cylinderbureau gelehnt und betrachtete die Nägel ihrer linken Hand; es entging ihr jedoch nicht, daß die Thür vorsichtig geöffnet wurde und in der Spalte ein zierliches Köpfchen neugierig hereinspähte.

„Unsere Unterredung ist noch nicht beendet, Mademoiselle Pauline, gedulden Sie sich noch kurze Zeit,“ bemerkte sie schroff in französischer Sprache. Der Kopf verschwand, die Thür schloß sich leise.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Hundefreundschaft.

Drei Hunde, verschiedener Rassen, die drei Herren in einer kleinen Garnisonstadt Schlesiens gehörten, hatten innige Freundschaft geschlossen.

Der eine jener Herren besaß einen Windhund, einen Solofänger, der andere einen Teckel und der dritte einen Spitz. Der Besitzer des Windhundes wohnte fast außerhalb des Städtchens, der Eigenthümer des Spitzes wohnte am entgegengesetzten Ende und der Teckelmann ungefähr in der Mitte zwischen den anderen Herren.

Eines schönen Herbsttages begleiteten der Windhund und der Teckel, erzählt die N. deutsche Jagdzeitung, ihre Herren auf einem Spazierritt nach dem neuen Exerzierplatz, wo seit langer Zeit Wild irgend welcher Art nicht gesehen worden war.

Während nun die beiden Herren um den Platz herumgaloppirten und der Windhund gleichzeitig mit den Pferden die Hindernisse nahm, konnte der Teckel selbstverständlich das Rennen nicht mitmachen. Er entschädigte sich jedoch für den Verlust dieses Vergnügens durch eine kleine Stöberjagd in einem naheliegenden Gehölz und jagte dort einen Hasen heraus, dessen Spur er lautgebend folgte. Zum Unglück ging die Jagd dicht beim Windhund vorbei, der sich nun ebenfalls zur Hetze verleiten ließ und nach kurzer Zeit fing. Meister Teckel war auch nach kurzer Zeit bei der Beute und freute sich unendlich, daß er den Balg zausen konnte.

Seit längerer Zeit schon hatte dieser Krummlauf Freundschaft mit dem schon erwähnten Spitz geschlossen, aber noch nie hatte sie sich so erwiesen, wie eines schönen Nachmittags. Da fand er sich mit seinem Freund beim Windhund ein und unterhielt sich jedenfalls angelegentlich mit diesem, denn alle drei Köter gaben zu verstehen, daß sie aus der Stube hinauswollten, wie man glaubte, Geschäfte halber in den Hof. Als sie indeß nach längerer Zeit nicht wiederkamen, wurden sie gesucht, aber nicht gefunden. Erst nach etwa drei Stunden kamen sie wieder, vollgefressen wie eine Tonne.

Erst später stellte sich heraus, daß sie sich alle drei auf die Hetze begeben und einen vom Windhund gefangenen Hasen gemeinschaftlich gefressen hatten. Trotz Aufsicht gelang ihnen das Kunststück noch mehrere Male, aber endlich ließ ein Jagdbesitzer scharf aufpassen, denn die Thaten der Hunde waren zum allgemeinen Gespräch der Gegend geworden. So wurden der Windhund und der Spitz eines schönen Tages niedergeschossen und der Teckel, der ihnen nachgefolgt war, so stark angeschweißt, daß er sich noch heimschleppen konnte, aber bald einging. Alle drei wären trotz ihrer Missethaten eines besseren Looses würdig gewesen.

Der brasilianische Kautschuk.

Im Hinblick auf die brasilianischen Wirren ist die Befürchtung laut geworden, daß dieselben den Kautschukhandel beeinträchtigen, ja vielleicht gar lahm legen würden, da bekanntlich Brasilien das Hauptausfuhrland für jenes Material bildet. Zu der Befürchtung glaubte man um so mehr Grund zu haben, als die brasilianische Revolution dem dortigen Kafeeexport wenigstens empfindlichen Schaden zugefügt hat. Glücklicher Weise scheint dieser Fall indeß für den Kautschukhandel nicht eintreten zu sollen, denn erstens ist eine Stockung desselben bis jetzt noch nicht zu bemerken gewesen, und dann liegt der brasilische Hauptausfuhrhafen für Gummi, Para, circa 1500 Meilen nördlich vom Kriegsschauplatze. In Rücksicht auf diese Thatsachen aber dürfen die nachstehenden Ausführungen über den Kautschukhandel Brasiliens, sowie die Gewinnung dieses Materials in jenem Lande am Platze sein. Erwähnt sei hierbei, daß von Para alljährlich nicht weniger als 25,000,000 Pfund Kautschuk, oder zwei Dritttheile des Gesammtbedarfs, den die Erde an diesem Stoff aufweist, versandt werden. Der betreffende Handel aber liegt dort nur in den Händen einiger Leute, die ein Art Syndikat bilden.

Man findet Kautschuk in den milchigen Säften vieler Bäume, von denen der bemerkenswertheste der Kautschukbaum ist, bekannt auch unter dem Namen indischer Gummibaum. Wälder dieser Baumart breiten sich in Brasilien und Centralamerika auf Meilen aus. Am besten kommen diese Bäume an Flußläufen auf angeschwemmten Flächen fort, die alljährlich wieder unter Wasser gesetzt werden. Hier befinden sich auch die „Camps“ der Kautschuk- oder Gummisammler.

Diese „Camps“ bestehen aus niedrigen Hütten mit Strohdächern. Der auf hölzernen Pfeilen ruhende Fußboden befindet sich zehn Fuß über der Erde, so daß er von dem Wasser bei den jährlichen Ueberschwemmungen nicht erreicht wird. In diesen Hütten wohnen die Besitzer mit ihren eingeborenen Arbeitern oder Mojos. Die erträglichsten Kautschukwälder liegen im Innern Brasiliens. Ihre Ausbeute ist angesichts der Wildheit der dortigen Eingeborenen zur Zeit aber mindestens noch sehr erschwert, wenn nicht unmöglich.

Die Kautschukgewinnung geschieht in der trockenen Jahreszeit. Die Arbeiter hacken in die meist über 100 Fuß hohen Kautschukbäume Löcher, aus denen der milchige Saft durch Bambusrohre in aufgestellte Thongefäße abfließt. Der Kautschuksammler bringt sodann den Saft zu einem Behälter, der aus einer ungeheuren Schildkrötenschale besteht. Hierauf beginnt ein Räucherungsprozeß, der einen Einfluß ausübt, ähnlich demjenigen von Tannin auf Häuten. Ein Thonkrug ohne Boden, mit einem langen, engen Halse, der als Esse dient, wird auf ein Palmnußfeuer gesetzt. Anderes Feuerungsmaterial als Palmnüsse eignet sich nicht zur Kautschukbereitung. Der Rauch des Palmnußfeuers bewirkt nämlich die Gerinnung des Saftes in eine Substanz, die einer gelben Sahne ähnelt.

Die Arbeiter gießen den Saft auf die Platte eines kurzen hölzernen Spatens und drehen letzteren im Rauche mit großer Geschwindigkeit so lange um, bis der Saft fest wird und eine gewisse Farbe annimmt. Schicht auf Schicht gelangt so auf die Platte. Sobald die Gummischicht die erforderliche Dicke erreicht hat, wird sie losgeschnitten und der Sonne ausgesetzt, wodurch noch die braune Farbe und die gleichmäßige Festigkeit des Gummis erzielt wird.

Auf dem Para-Markte erscheint der Gummi oft in Flaschenform, die man dadurch erhält, daß man den Kautschuksaft über eine Thonform mit offenem Halse gießt. Nicht selten sind diese Gummiflaschen schön ornamentirt, indem sie die Umrisse von Vögeln, wilden Thieren, Pflanzen, Menschen und sogar Landschaften aufweisen. Diese Gebilde prägen die Kautschukarbeiter dem Gummi auf, wenn derselbe noch weich ist.

St. Jakobs Oel
TRADE MARK
— heilt —
Rheumatismus,
Quetschungen.
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER
TRADE MARK
BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen
und der Kehle.
Nur in Original-Packeten.
Preis — 25 — Cents.

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).
Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen
Sieben Lieblings-Medikamenten.
in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.
— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erzielt wurden, nachdem alle anderen fehlten.
— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.
— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der
Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - - ILL.
Sprechstunden: 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

PEOPLE'S DENTAL PARLORS.
Das alte und zuverlässige Institut. Vom Staate privilegirt für schmerzlose Zahnarbeit.
363 State Str., nahe Harrison.
Wir sind die Leute und das Publikum ist mit uns.
Keine Gefahr, kein Schmerz, Zähne ohne Platten...... $5

Zahnausziehen schmerzlos oder keine Bezahlung verlangt.
Unter $500 Garantie, durch das „Perfecto“-System, ein Segen für nervöse Leute, und von uns allein geeignet und angewendet.
„Bridgework“, Goldzähne, Kronen, Goldcaps und Goldfüllungen zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.
Garantirt schmerzloses Ausziehen 50c.
Ein volles Gebiß für $7.00
Unzerbrechliche „People's Safety“ Platten $9.00
Gold- und Silberfüllungen .... 50c aufwärts
Wichtig!!!
$5000 Werth von Zahnarbeiten weggeschenkt!
Um unsere Arbeit anzuzeigen und das Weitere deren sich selbst empfehlender Güte überlassend.
Schneidet dies aus:
Coupon—Gut für zwei Dollars.
An Zahlungsstatt für eine „People's Safety“-Platte oder andere Zahnarbeiten vom gleichen Werth, wenn in unserer Office irgend einen Tag vor dem 10. Februar präsentirt.
Nur ein Coupon auf jede Bestellung angenommen.
Keine Studenten oder Anfänger, keine Schuljungen zur Verrichtung unserer Arbeiten, sondern erfahrene Zahnärzte mit 20jähriger Praxis in der Stadt. Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden.
Geschriebene Garantie mit unseren Arbeiten.
Wir ziehen und füllen Zähne mit absoluter Schmerzlosigkeit. — Zähne gratis untersucht.
People's Dental Parlors,
363 STATE STR. nahe Harrison. Nur ein Block von Siegel, Cooper.
Dr. C. GRAHAM, Präsident.
Offen Abends bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 4.
Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend.
Deutsche Bedienung.
Schneidet dieses aus, es wird nicht jeden Tag erscheinen. 8feml

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St. "Tribune" Gebäude.
Importeur und Fabrikant von
Augengläsern und Brillen,
Opern- und Touristengläsern, Mikroskopen, Teleskopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodacks 2c.
1863—THE OLD RELIABLE—1893

Keine Heilung, keine Bezahlung.
Alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Konsultation und Untersuchung frei.
Dr. LINCOLN,
277 State Str., zweiter Stock links.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

MON. TUES WED. THUR FRI. SAT. SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks.“
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.
Der
OWEN
Elektrische Gürtel
nebst Zubehör
kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten,
ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.
Der wissenschaftlich am vollkommensten construirte und praktischste Elektrische Gürtel der Welt.
Von Rheumatismus und allgemeiner Nervenschwäche geheilt.
Ihr Elektrischer Gürtel, den ich letzten Sommer von Ihnen bezog, hat mir ausgezeichnete Dienste geleistet. Ich litt an allgemeiner Nervenschwäche und Rheumatismus im höchsten Grade; meine Hände waren so geschwollen, daß ich dieselben kaum mehr bewegen konnte. Schon nach einmonatlichem Tragen des Gürtels konnte ich dieselben wieder frei bewegen und seitdem bin ich besser und besser geworden. Ich kann mein Leiden gar nicht beschreiben, ich habe lange Jahre gelitten; ich war so schwach, daß ich mich nur mit Mühe bücken konnte. Nun fühle ich wie neugeboren, und wir staunen noch immer, wie der Gürtel dieses Wunder fertig bringen konnte. Sie können versichert sein, daß ich den Gürtel überall, wo ich Leidende treffe, empfehlen werde.
Frau Caroline Hopp,
10 Rice Str., Chicago, Jll.
Unser großer illustrirter Katalog
enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.
Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.
Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.
DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.
Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. mi
Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Private, Chronische
— und —
Nervöse Leiden
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING
MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.
Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung (incl. Medicin) zu niedrigsten Raten. Macht uns einen Besuch, (Consultation frei).
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. biw

WORLD'S MEDICAL
INSTITUTE,
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.
Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends: Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 MILWAUKEE AVE.,
gegenüber Aurora Turn-Halle.
Deutsche Specialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9alj
Nur $5.00 pro Monat.
Medicin und Elektricität eingerechnet.
Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Medizinisches
Frauen-Institut.
(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)
353 WELLS STR., Ecke Hill Str.
Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm., Abends 6—8 Uhr.
Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!
Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.
Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Magenleiden, Fettsucht, Gebärmutterleiden, Tumor, Schwäche, Unfruchtbarkeit, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten, Blasenleiden 2c., durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Lassen Sie kein Messer ansetzen bevor Sie uns consultirt. 13jlj

Brüche
dauernd
Geheilt, oder keine Bezahlung
Kein Geld bis curirt.
Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Financielle Referenz:
GLOBE NATIONAL BANK.
Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3mal

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- u. Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung: 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dlj

Bruchbänder.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch positiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig beim alleinigen deutschen Fabrikanten 2nlj
Dr. Robert Wolfertz, 56 Fifth Ave. Ecke Randolph St.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Doctor THILO BRAUNS,
Berlin, früher in New York, seit 1872 in Chicago, Arzt für alle frischen und alten langwierigen Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Stunden 10—2 Uhr Nachm., Sonntag 10—12 Mittags. Schillertheatergebäude, Zimmer 1006, Rando vh Str., nahe Dearborn Str. 11dezmo, mi, sa, 3w

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 2ulij
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch freie Auskunft über alle unsere Mittel.
E. A. SCHMITZ,
2600 State Str., Ecke 26. Str.
6jalj

Keine Kur, keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt

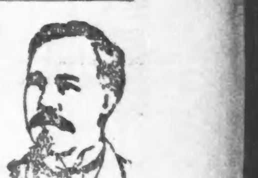
DOCTOR SWEANY,
den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.
Katarrh, Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysentery 2c. — Blut- und Haut-Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — Nieren- und Urin-Organe, Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — Geheime Krankheiten, Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. Verlorene Manneskraft und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nievorsehlendem Erfolg behandelt.— Damen, die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — Schreibt über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.
Ein werthvoller „Gesundheits-Führer“ wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.
Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.
Anmerkung: Man adressire alle Briefe an
DR. F. L. SWEANY,
323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Jll.

Keine Schmerzen! Kein Gas!
Wir ziehen Zähne aus ohne Schmerzen und ohne Gas.

Es wird deutsch und französisch gesprochen.
Frau John Nesbott, 209 Augusta Str., sagt: „Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors ausziehen. Jahrelang fürchtete ich mich vor der Operation und bezeuge jetzt, daß das Ausziehen völlig schmerzlos war.“ — Herr C. L. Curtis, Großdale, Jll., sagt: „Ich ließ mir 32 Zähne ausziehen in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ohne irgend welche Schmerzen zu verspüren. Die Waschung wird an dem Zahnfleisch vorgenommen, wodurch die Operation durchaus schmerzlos wird.“ 28n ghw
Künstliche Zähne als natürliche aussehend, eingesetzt und garantiren wir tadelloses Passen.
Set Zähne $3
Gold-lined Set $10
Gold-Filling .... $1 aufw.
Schmerzloses Ausziehen .... 50 Cts.
Keine Kosten für das Ausziehen wenn Zähne bestellt werden. Keine Studenten beschäftigt. Alle künstlichen Zähne werden von Zahnärzten mit zwanzigjähriger Erfahrung angefertigt.
BOSTON DENTAL PARLORS,
Zwei ganze Stockwerke.— 4 Damen zur Bedienung.
146 STATE STR.
Offen Sonntags von 9—4. Abends bis 10 Uhr.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 824 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

DR VANDYKE
ELECTRIC
INSTITUTE
(Established 1879.)
96 State St., Chicago.



Nerven- u. chronische Krankheiten geheilt.
Junge Männer, die an Folgen von Jugendsünden leiden, werden durch Elektrizität geheilt. Nervenzerrüttung, Spermatorrhoea, geheime Leiden, Schwindel, Gedächtnißschwäche, Abneigung gegen Gesellschaft, Varicocele, Muthlosigkeit, Ausschlag, häufiges Uriniren, Mangel an Energie 2c. durch Elektrizität geheilt. Männer in mittleren Jahren durch Elektrizität ihrer früheren Kraft wiedergegeben. Konsultation und Urin-Untersuchung frei. $1000 Garantie für jeden in Behandlung genommenen Fall. Alle Sprachen gesprochen. Fragebogen auf Verlangen. — Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 12.
Neuralgia, Paralysis, Rheumatismus und Frauenkrankheiten geheilt. 10jaljmfw

Verlorene Manneskraft!
Geschlechtskrankheiten!
Folgen der Jugendsünden!
nach einem neuen und einzig sicheren Verfahren, ohne Berufsstörung, gründlich und dauernd zu heilen, zeigt der „Rettungs-Anker.“ Kranke, selbst diejenigen welche an veraltete, anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten leiden, sowie solche, von gewissenlosen Quacksalbern Getäuschte, sollten es nicht versäumen, das vortreffliche deutsche Buch zu lesen, durch dessen Rathschläge unzählige Leidende in kurzer Zeit die Gesundheit und ihr Lebensglück wieder erlangten. Das Buch, 25. Aufl. 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern, wird gegen Einsendung von 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 North Ave.

Keine Heilung, keine Bezahlung!
Blut-Krankheiten
in 30 bis 90 Tagen geheilt,

einerlei, wie erworben oder wie veraltet, schleimige Stellen, Geschwüre 2c. innerhalb 10 Tagen vertrieben. Anti-Syphaloid ist unfehlbar. Thatsachen unterstützen unsere Behauptungen und unsere Bedingungen bestätigen sie. Konsultation frei und privat. d15fmm
HOT SPRING REMEDY CO.,
(INCORPORATED).
Chicago Office: 139 W. MADISON STR.
Auswärts wohnende Patienten brieflich behandelt.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Wacker & Birk Brewing Co.'s
"PERFECTO".
Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.
Telephone 4231. 15aglj

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte. Zimmer 408, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 13o6m

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18aolj

Columbus ist FESTGERANNT!

166, 168, 170
State Straße,
Ecke Monroe.

Das heißt wir haben noch Tausende von Dollars werth Winterwaaren übrig behalten. Jedoch sind wir entschlossen, diese Waaren zu jedem Preise loszuschlagen. Mit einer Energie, würdig des großen Entdeckers nach dem unser Etablissement benannt ist, haben wir Befehl gegeben, alles zu

Verschleudern ohne Rücksicht Auf Werth und Kostenpreis.

Leset unsere verführerischen Offerten für den morgigen großen Verkauf, kommt früh und sichert Euch die erste Auswahl.

Kleiderstoffe

Farbig.

100 Stück wollene Challies, glatt und geblümt, — werth 25c per Yard.............. 7½c
125 Stück Chevron u. Diagonal wollene Kleiderstoffe, doppelbreit, werth 30c p. Yd. 10c
50 Stück Seide-gemischte Plaid Kleiderstoffe, doppelbreit, werth 30c per Yard... 12½c
25 Stücke Damentuch Kleiderstoffe, 1½ Yards breit, — werth 50c per Yard........ 17½c
100 Stücke ganzwollene Kleiderstoffe, einfache fancy und Kameelshaar-Effekte, werth 75c per Yard............ 25c
25 Stücke Kleider Challies, ganz reine Wolle, werth 60c per Yard............. 25c
75 Stücke ganzwollene fancy Suitings, gewählte Muster, 1½ Yd. breit, werth $1.25 Yd 39c

Schwarz.

10 Stücke echt schwarze Cassimere, doppelbreit, — werth 30c per Yard........... 12½c
50 Stücke schwarze wollene Kleiderstoffe, gewählte Novitäten, doppelbreit, werth 60c per Yard.............. 25c
15 Stücke schwarze Kleiderstoffe, fancy Chevrons und Diagonals, doppelbreit, — werth 35c Yard.......... 15c
25 Stück schwarze ganzwollene Kleiderstoffe, fancyCord, und Crepons, 40 Zoll breit, werth 75c per Yard....... 35c

Seide.

Farbig.

Farbige Surah-Seide, extra Qualität, werth 40c, per Yard....... 15c
250 Stück bedruckte India-Seide, gewählte Muster, werth 35c, p. Yd. 15c
100 Stück 27zöll. geblümte Seide, werth 65c, per Yard........... 21c
250 Stück Kleiderseide, bestehend aus fancy Novitäten, Changeable Seide, Royal Cords ꝛc., werth bis zu $1.00, per Yard 35c
100 Stück fancy Kleiderseide, aus Novitäten in Streifen, Plaids, Satin Rhadame bestehend, werth bis zu $1.50, per Yard 49c

Schwarz.

Schwarze Surah-Seide, reguläre 75c-Waare................ 12½c
Schwarze Gros Grain, schwarze SatinRhadame, schwarze Armure, alles extra schwere Waare und bis zu $1.00 werth, per Yard....... 49c
Ganz schwarze geblümte und brokadirte Seide zur Hälfte ihres Werthes, per Yard......... 49c
22zöllige schwarze Gros Grain, schwarze Faille, schwarze Satin Rhadame, per Yard......... 69c

Sammet.

19zöll. seidene Sammets, werth $1, per Yard.............. 25c
Sammet Brocades, regul. Preis $1.50, per Yard 49c

Besatz.

Schwarz und farbiger Perlen-Besatz, schwarze und farbige Seiden-Gimps, werth bis zu 25c per Yard............ 5c
Persische Applique Bands, in allen Farben—werth 50.... 12½c
Schwarze Seide und Perlen Gimps, Persische Tinsel und Seide Gimps, werth 25c.... 10c
Zacken mit seidenen Gimp Headings in grau Fuchs, Marder, Mink französischem Seal und schwarz, werth bis $1 per Yard............ 23c
Schwarze Perlen-Girdles, werth $1..................... 29c
Schwarze Perlen-Bodices, werth $2..................... 59c

Schleierstoffe.

Turedo-Schleier, per Yard.................... 1c
Fächer-Schleier, das Stück.................... 5c
Columbian-Schleier, das Stück 5c

Halstrachten für Damen.

500 Dutzend leinene Kragen und Manschetten für Damen, werth 15c..... 1c
Spitzen-Kragen für Kinder, werth 25c.......... 5c
100 Dutzend seidene Damen-Ties, Spitzen-Enden, werth 25c 5c
SeideneChiffonspitzen in allen Schattirungen, werth 25c Yd. 5c
Feder-Boas, 3 Yards lang, werth $1.50 .... 49c
Feder-Collarettes, werth 35c das Stück.......... 12½c

Taschentücher.

Bestickte Monogramm Damen-Taschentücher, werth 10c 2c
Damen-Taschentücher, farbige Borten, werth 10c....... 2c
Seidene Damen-Taschentücher, weiß und farbig, werth 19c..... 5c
Schweizer gestickteDamen-Taschentücher, farbige Borten, hohlgesäumt, werth b.50c 10c
Männertaschentücher, mit weißen oder farbigen Borten, werth 10c 2c
Weißseidene hohlgesäumte Männer-Taschentücher, werth 39c 15c

Halstücher.

Cashmere-Halstücher, werth 25c...... 12½c
Cashmere Halstücher, werth 50c 25c
Ganzseidene Halstücher, werth $1, für... 49c

Leinen.

Türkisch rother Damast, per Yard.................. 10c
66zöll. Tisch-Damast, ganz Leinen per Yard.................. 24c
Glas Handtücher, sehr groß, ganz Leinen, das Stück............ 3c
Bettdecken, weiße Marseiller Muster, sehr groß, das Stück....... 39c

Waschstoffe.

American Shirting, per Yard 3c
Kleider- und Schürzen-Ginghams, per Yard.................... 5c
Gilbert Silisia, fancy schwarzes Back, die 20c-Sorte, per Yard.... 8½c
Checked Nainsook, reg. 10c Qualität, per Yard.................. 4c

Domestics.

Gebleichter Muslin, weiche Appretur, per Yard 4c
Cheviot Shirting, per Yard,.................... 4c
8-4 Betttücherzeug, werth 18c, per Yard 12c
42zöll. Kissenbezug, per Yard 6½c

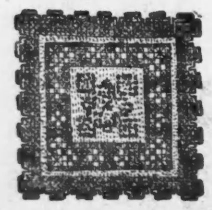
Flanelle, Blankets,

Ungebleichter Cotton Flanell, per Yard.................... 3½c
Weißer Shaker Flanell, per Yard.................... 3½c
Scharlachrothe Blankets, volle Größe, garantirt ganz Wolle, das Stück.................. 50c
Einfache Bett-Comforts, das Stück.................. 19c

Spitzen.

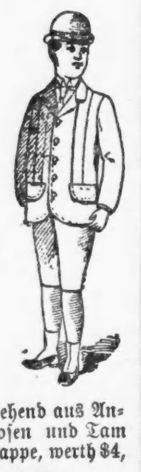
Orientalische Spitzen, 1¼ Zoll breit, die Yard.................. 2½c
Orientalische Spitzen, 2¼ Zoll breit, die Yard............ 5c
Schwarzseidene Drapery Net die Yard.................... 50c
Cream Breton Spitzen, 14 Zoll, die Yard...................... 15c
Schwarze Spitzen-Scarfs, das Stück...................... 25c
Cambric Edging, die Yard..................8c und 5c
Cambric Skirting, die Yard...................... 25c

Tidies.



25 Dutzend Antique-Spitzen-Tidies — werth 30c, das Stück 10c

Kleider.



Knaben-Kniehosen, werth 35c, 13c
Knaben-Waists, werth 35c, 11c
Knaben-Cheviot-Anzüge, 4—14 Jahre, werth $2, 75c

Knaben-Kombinations-Ausstattung, bestehend aus Anzug, extra Hosen und Tam O'Shanter-Kappe, werth $4, $1.98
Lange Hosen-Anzüge f. Knaben, 12–19 Jahre, werth $6, $2.98

Dauerhafte, doppelknöpfige Männer-Cheviot-Anzüge, werth $10.00, $3.98
Hübsche Cape- und Kilt-Ueberzieher für Knaben, werth $6.00, $2.98
Gesellschafts-Ueberzieher und Ulsters für junge Männer, 12—19 Jahre, werth $12.00, $4.98
Kersey und Melton Männer-Ueberzieher und Ulsters, werth $20.00, $9.98

Gardinen.

1000 Yards besteQualität Japanische und Gestreifte Scrim, werth 10c per Yard, 2½c

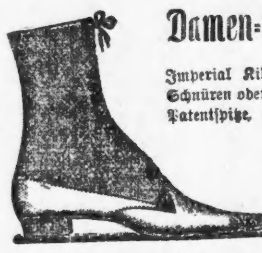
500 Fenster-Rouleaux, Odds u. Ends, manche davon sind 50c werth, für.................. 10c
250 Paar fancy gestreifte Tycoon Spitzen-Gardinen, werth $1.00 .... 25c
100 Paar beste Qualität Nottingham Spitzengardinen, dreifacherFaden, full taped, werth$2 59c
275 Paar der berühmten „Jumbo" Spitzen-Gardinen, 60 Zoll breit, das schönste Muster im Markte, reg. Preis $3, dieserVerkauf $1.39
117 Paar beste Qualität reinseidene Chenille-Portieren, schwere geflochtene Fransen, reg. Preis $4.50 $1.98
Fancy farbiges Tisch-Oeltuch, 45 Zoll breit, regulärer Preis 25c die Yard.............. 10½c

Optische Waaren.

Spezial-Verkauf.

Randlose Augengläser, werth $2.50............ 69c

Damen-Schuhe.



Imperial Kid-Schuhe, in Schnüren oder Knöpfen — Patentspitze, werth$ 2.50, $1.39

Damen feine Vici Kid Schuhe zum Schnüren oder Knöpfen, oberer Theil Tuch oder Dongola handgedreht, dieselben wie handwelted, Extension-Soles, bestimmt ein $5.00 Schuh, $2.48
Damen feine Dongola Knöpf-Schuhe, eckige oder Picadilly Zehen, Patentspitzen, unser regulärer $3-Schuh.................. $1.98
Könnt Ihr Schuhe in A- und B-Weite tragen, wenn so, dann könnt Ihr zufrieden sein. Denn wir haben 1200 Paare Libbys Peerleß Gaiter-Schuhe, werth von $5—$8, Größen 1 bis 5 — kommt und wählt Euch welche aus für das Paar 98c

Damen-Hausschuhe.

Damen- feine importirte Satin-Hausschuhe, alle Farben, überall für $4 verkauft.......... $1.69
Damen- französ. Kalb-Patentlederriemen-Sandalen, unsere reguläre $2-Qualität............ $1.29
Damen- feine Dongola-Riemen-Sandalen, fancy-perlenbesetzte Schleifen, — werth $1.75 .... 98c
Damen- feine Dongola-Orfords, Patentspitze und besetzt, unsere $2-Qualität........................ 98c

Kinder-Schuhe.

200 Paar feine französische Kid-Schuhe für Babies, werth $1......................... 39c
300 Paar Kinder-Schuhe, — eckige und Opera-Toes, werth $1.25......................... 59c

Knaben-Schuhe.

300 Paar Knaben- und Jünglings-Schuhe, Satin-Calf, werth $2......................... 98c

Männer-Schuhe.

300 Paar Männer-Satin-Calf-Schuhe, unsere $2.50-Qualität $1.59

500 Paar feine Männer-Schuhe, Fabrikanten-Muster, bestehend aus feinem franz. Calf, Patentleder, Calf gefüttert, emaillirt, Korksohlen, franz. Calf Kork Sohle, nicht ein Paar von allen diesen weniger werth wie $5, für....... $2.49

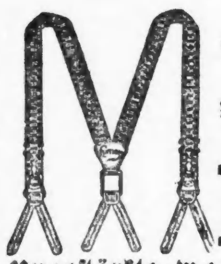
5c-Valentines für 1c
Dreifach plattirte Servietten-Ringe, werth 25c, 5c
Muschel-Kämme und Dolche, werth 50c, 10c
Dreifach plattirter Souvenir-Löffel, werth 25c, 5c
Feine vergoldete Thermometer, werth50c 10c
Dreifach plattirter silberner Becher, werth 50c, 19c
Einkaufs-Taschen für Damen, werth 75c, 25c

Haar-Waaren.

Haupt-Flur.

Flechten und Stirnlöckchen, werth $2.50 .... $1.00
Haar-Tonic, werth $1.00, für 50c
Face Bleach, die Flasche........................ 50c

Unterzeug.



Seidenbestickte Hosenträger für Männer, werth 25c, für 10c

Ungestärkte weiße Hemden für Männer, doppelter Busen und Rücken, werth 50c, für 25c

Negligee Hemden für Männer, werth bis zu $1.00, für 25c

Reinwollene Hemden u. Beinkleider für Männer, scharlach, braun und gestreift, werth bis $1.50, das Stück für 50c

Schwere Union-Anzüge für Damen, werth bis zu 75c, für 25c

Putzwaaren.

Garnirte Hüte.

Modische $1.50, $2.00, $2.50 garnirte Hüte, müssen gehen für 37c
$3 und $3.50 garnirte Hüte, müssen gehen für.......... 67c

Ungarnirte Filzhüte, mit Seidenband-Einfassung.... 1c
Imp. Woll- und Haar-Filzhüte, müssen gehen für.............. 5c
Blumen, bis zu $1.00 werth............ 4c
No. 16 reinseid. Gros Grain-Band, in allen Farben, die Yard...... 7c
Federn, Tauben u. Phantasie-Flügel, Werthe bis zu 50c............ 1c
Jet Piquets, das Dutzend............ 5c
Jet Kronen, werth 50c............ 7c
$10.00 Garnirte Hüte für.............. $2.87

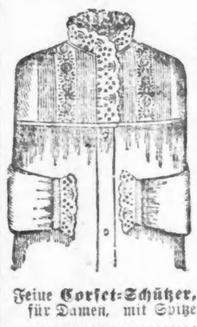
Handschuhe.

500 Dutzend reinwollene Cashmere Stulpen-Handschuhe, für Damen, in schwarz, lohfarbig und braun, 10c

Buck und Oil Tan Handschuhe und Faust-Handschuhe, für Männer, 25c

Silver Hare und graue Muffs, für Damen, 50c

Muslin-Unterzeug.



Feine Muslin Beinkleider für Kinder, tucked, ausgearbeitete Knopflöcher, bei diesem Verkauf 7c
Feine Schürzen für Damen, werth 50c, das Stück 10c

Feine Corset-Schützer, für Damen, mit Spitzen garnirt, 15c
Feine Muslin Gowns für Damen, mit Spitzen garnirt, werth 75c, das Stück 25c
Feine Beinkleider für Damen, mit Spitzen garnirt, 15c
Chemise für Damen, mit Spitzen garnirt, 15c
Lange Slips für Babies, mit Stickerei garnirt, 19c

Artikel für Babies u. Kinder.

150 Dutzend Bibs für Babies, das Stück 1c
Gestrickte Bootees für Babies, das Paar 5c
300 feine Kinderkappen, weiß u. farbig, d. Stück 19c
Kindermäntel, werth bis zu $5; das Stück 98c

Toiletten-Artikel, Stationery.

Beste Qualität reines Glycerin, 4 Unzen-Flasche für 4c
Dr. Graves Zahnpulver, die Flasche.................. 12c
Gutes Schreibpapier, 24 Bogen für.................. 1c
Spielkarten, das Spiel.................. 3c
3 Stück Ivory-Seife für.................. 5c

Notions.

Gute Qualität Strumpfbänder-Gummi, die Yard 1c
Haarnetze, das Stück.......... 2c
Strumpfhalter für Damen, das Paar.......... 5c
Gute Brenneisen mit Holzgriff, werth 15c, jedes 5c
Kerrs Häkel Baumwolle, werth 5c, per Ballen.......... 3c

Damen-Jackets.

$1.00 Hübsche Reefer-Jackets, alle diesjährigen Moden, einige pelzbesetzt, alle Farben, alle Größen,— bis zu $13.50 verkauft, — bis sie alle sind, $1.00

Hübsche und modische Jackets, diesjährigeModen, große Aermel, extra Kragen, einfach und pelzbesetzt, — Werth bis zu $16.50, $2.00

Neueste Moden in Jacken, in sehr kostbaren Stoffen, einfach und pelzbesetzt, — Werth $18............ $3.00

Kinder-Jackets.

Auswahl von 200 winterschweren Reefer-Jackets für Kinder, Werth bis zu $8............ 98c

Damen-Ulsters.

Neumodische Ulsters, mit Military Cape, alle Farben, bis sie alle sind.... $2.00

Damen-Wrappers.

39c

Calico-Wrappers, Alle Größen, volle Front und Rücken, helle oder dunkle Muster, — Werth $1.25, 39c

Auswahl von 10 Moden

Reinwollene Flanell Tea-Gowns, hübsch garnirt, einige mit Sammt und Band, alle Sorten und Größen, werth bis zu $8 $2.98

Regenröcke für Damen.

Mit Tuch überzogene Regenröcke, Circular Style, Werth $2, für....... .... 39c

CORSETS

Alle Größen.

$1.00 echt schwarzes Corset, für 49c
$1.35 Nursing Corset für...... .... 49c
Gesundheits-Corset, für.... .... 49c

Bänder.

1000 Stücke No. 1 reinseidenes Picot, alle Farben, das Stück von 10 Yards....... 15c
5000 Stücke No. 9 reinseid. Moire, 25 verschied. Farben, werth 15c die Yard........ 9c

The Columbus | 166, 168 und 170 State Str. Ecke Monroe. | The Columbus